

Der

Budoka

K 10339

März 2025
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Titelthema:
**Westdeutsche
Judo-Meister-
schaften**

Seite 6

SEITE 16

Judo:
Veteranen erfolgreich
in Frankreich

SEITE 18

Judo:
Wettkämpfe der
ID-Judoka

SEITE 27

Jiu Jitsu:
KID-Seminar
in Radevormwald



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ralf Müller
Simonswiese 20
51427 Bergisch Gladbach
Mobil: 0178 6121225
E-Mail: info@goshin-jitsu.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail: vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Hofestatt 13
57439 Attendorn
Tel.: 02722 6346340
Fax: 03222 4357450
E-Mail: office@tunrw.de
Internet: www.tunrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail: geschaeftsstelle@jju-nrw.de
Internet: www.jju-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Friedrich-Frey-Str. 17
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: geschaeftsstelle@nwjjv.eu
Internet: www.nwjjv.eu

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Dr. Sigrun Caspary
Friedrich-Ebert-Str. 4
58453 Witten
Tel.: 02302 189686
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: www@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Ramunas Vilniskaitis
Bergstr. 78
45770 Marl
Tel.: 02365 6972977
Mobil: 0163 2368818
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes im Sport

Starkes Zeichen des NRW-Sports für einen sicheren Sport für Kinder und Jugendliche: Bis Ende 2024 haben alle LSB-Mitgliedsorganisationen die geforderten Erklärungen bezüglich der Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes NRW abgegeben, der Beschluss der Mitgliederversammlung 2023 ist also umgesetzt!

Das Land NRW hat als erstes Bundesland im Mai 2022 ein Landeskinderschutzgesetz verabschiedet. Ziel ist es, die Arbeit der Jugendämter in Nordrhein-Westfalen bei der Abwehr von Kindeswohlgefährdungen auf der Grundlage von § 8a SGB VIII zu unterstützen und qualitativ weiter auszubauen. Die Sicherung hoher fachlicher Standards, ein verbesserter Austausch, insbesondere zwischen den Akteurinnen und Akteuren des interdisziplinären Kinderschutzes sowie verbesserte Konzepte und Fortbildungen der Beteiligten sollen dieses Ziel sicherstellen. Zudem werden Kinder und Jugendliche als Trägerinnen und Träger eigener Rechte gestärkt und müssen maßgeblich beteiligt werden, wenn es um die Gestaltung ihrer Lebenswelten, ihres Schutzes, Unterstützung und Hilfe geht.

Das Landeskinderschutzgesetz fordert die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung von Schutzkonzepten bei allen Trägern von Angeboten nach dem Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW ein. Zu diesen Angeboten gehören auch die sportliche und freizeitorientierte Jugendarbeit. Damit fallen alle Mitgliedsorganisationen des LSB und Vereine, die Angebote mit Kindern und Jugendliche durchführen, unter die Regelungen des Gesetzes.

Auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) erkennt die Bedeutung von Schutzkonzepten an und hat in seiner Mitgliederversammlung vom 03.12.2022 die Resolution Zukunftsplan Safe Sport hierzu festgelegt.

Die Relevanz und Wichtigkeit des Themas für den Sport wurden durch die Beschlüsse auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes

im Februar 2023 und auf dem Jugendtag der Sportjugend im November 2022 nochmals bekräftigt. Um den Vorschriften des Landeskinderschutzgesetzes zur Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten frühzeitig – vor einer möglichen Einführung einer Frist durch den Gesetzgeber – Rechnung zu tragen, galt für alle Mitgliedsorganisationen des LSB NRW, dass sie bis zum 31.12.2024 folgende Kriterien nachweisen müssen:

- Positionierung und Verankerung (Beschluss des Präsidiums/Jugend)
- Durchführung einer organisationsspezifischen Risikoanalyse
- Beschluss und Benennung von mindestens einer Ansprechperson
- Eignung von Mitarbeitenden (Einsichtnahme in das Erweiterte Führungszeugnis/Unterzeichnung des Ehrenkodex)

Die genannten Kriterien sind nur ein Teil eines umfassenden Schutzes und für mehr Handlungssicherheit aller Akteurinnen und Akteure, so dass weitere Maßnahmen dringend empfohlen werden.

Diese Frist gilt nicht für Sportvereine, mit Ausnahme der Vereine, die Weiterleitungsempfänger von KJFP-Mitteln sind. Für FSJ- oder BFD-Einsatzstellen gilt der Nachweis der oben genannten Kriterien bis zum Bildungsjahr 2026/27.

Sportvereine tragen eine besondere Verantwortung dafür, dass sich Sportlerinnen und Sportler jederzeit sicher und unterstützt fühlen. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, ist es essenziell, dass Schutzkonzepte zum Schutz vor sexualisierten und interpersonellen Grenzverletzungen, Gewalt und (Macht-) Missbrauch entwickelt und umgesetzt werden.

Der Landessportbund NRW hat zur Erstellung eines Schutzkonzeptes das passende Unterstützungsmaterial auf der Website des LSB NRW hinterlegt.

(Quelle: LSB NRW)

INHALT 3/2025

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	23
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	26
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	27
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu -Verband	29
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	29

Themen



Ju Jutsu:

3. Dan für Achim Baum

SEITE 29

Wushu:

Dan-Vorbereitung
in Raesfeld



SEITE 30

Krafttraining, Teil 162: Partnerübungen mit dem Deuserband: Kniebeuge mit Armzug	21
---	----

Titelseite: Westdeutsche Judo-Einzelmeisterschaften der U18 in Herne: Julius Glaser vom JC Wermelskirchen (in weiß) im Finale der Klasse bis 60 kg gegen Maximilian Gruber vom JC 71 Düsseldorf

Foto: Erik Gruhn

Impressum	25
Protokolle/Ausschreibungen	32
Bestellschein	34



Bundesstützpunkt Judo



Landeskampfrichter aus NRW trafen sich in Köln

Alle Jahre wieder gibt es durch den internationalen Verband umfangreiche Regeländerungen. Nach den Olympischen Spielen von Paris hatte sich die Internationale Judo-Föderation (IJF) mit dem Regelwerk beschäftigt und zum Jahreswechsel zahlreiche Neuerungen bekanntgegeben. Nach acht Jahren feiert zum Beispiel die Yuko-Wertung ihr Comeback.

Beim Lehrgang der Landeskampfrichter in Köln standen die Regeländerungen ab 2025 ganz oben auf der Tagesordnung. Landeskampfrichterreferent Christian Freese stellte die Neuerungen im Detail vor. Außerdem gab er einen Überblick über die Sonderregelungen für den Jugendbereich. Insbesondere wurde auf die ab 2025 auch im Bereich des DJB geltenden Neuerungen bei den Maßen der Judoanzüge hingewiesen.

Text und Fotos: Erik Gruhn





Westdeutsche Einzelmeisterschaften U 18 und U 21

Neue Regeln und erster Test des Digitalen JudoPasses

Qualifikation für die nationalen Meisterschaften

Der DSC Wanne-Eickel und der Lünen SV waren auch in diesem Jahr wieder Ausrichter der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer unter 18 Jahren und unter 21 Jahren. An zwei Tagen wurde um die Fahrkarten zu den nationalen Meisterschaften gekämpft. Bei der U 18 in Herne gingen 212 Judoka auf die Matte, in Lünen waren 126 Aktive der U 21 am Start. Leider gab es damit einen Rückgang bei den Teilnehmerzahlen um insgesamt 19 Kämpferinnen und Kämpfer.

Einige Neuerungen kamen in diesem Jahr zur Anwendung. Angefangen bei den geänderten Wettkampfregeln und der strengen Einhaltung der JudoGi-Maße, qualifizierten sich erstmals sechs Starterinnen und Starter pro Gewichtsklasse für die Deutschen Einzelmeisterschaften. Mit dem ersten Test des Digitalen JudoPasses bei den Westdeutschen Meisterschaften zeigte sich NWJV-Geschäftsführer Erik Goertz zufrieden: „Der digitale JudoPass wurde bei einigen Athletinnen und Athleten getestet. Der Einstieg ist geglückt. Die Judoka konnten bei den Meisterschaften alternativ mit dem herkömmlichen Pass oder mit der digitalen Version über die Waage gehen.“ Bei den nationalen Titelkämpfen muss dann jede Athletin und jeder Athlet den digitalen JudoPass vorweisen.

Kämpfe der U 18

Erfolgreichster Verein in der U 18 war der JC Wermelskirchen mit drei Titeln durch Julius Glaser (bis 60 kg), Julia Scheida (bis 40 kg) und Hannah Glauner (bis 52 kg). Hannah Glauner konnte ihren Titel aus dem Vorjahr ebenso verteidigen wie Svenja Keding vom TSV Hertha Walheim in der Klasse bis 70 kg. Im Finale der Klasse über 90 kg gab es eine Neuauflage aus 2024 zwischen Stefan Bil und Justus Struckmeier, beide vom PSV Herford. Im vereinsinternen Endkampf setzte sich erneut Stefan Bil mit einem vorzeitigen Sieg durch.

In der teilnehmerstärksten Klasse bis 66 kg siegte Julius Gruber vom JC 71 Düsseldorf, der sich bereits nach 25 Sekunden gegen Lazare Kiladze vom TuS Altenberge durchsetzte. Jeweils zwei Titel gab es für die Judoka vom JC 66 Bottrop, PSV Herford und JC 71 Düsseldorf.





Landestrainer Jens Malewany zog eine positive Bilanz: „Alles in allem haben sich die Favoritinnen und Favoriten durchgesetzt. Es gab wenige Überraschungen. Besonders hart umkämpft waren die Gewichtsklassen bis 55 kg bei der männlichen U 18 und bis 57 kg bei der weiblichen U 18. Es ist erkennbar, wer regelmäßig an den Landesleistungsstützpunkten trainiert und darüber hinaus auch die Angebote der Landesrandoris und Lehrgänge wahrnimmt. Die neuen Regeln wurden gut von den Judoka, aber auch den Heimtrainern, umgesetzt.“ Erwartungsvoll blickte er voraus auf die Titelkämpfe in Leipzig: „Nun gilt es, sich den letzten Feinschliff für die Deutschen Meisterschaften zu holen, um bestmöglich dort abzuschneiden. Als Landesverband muss es – wie in jedem Jahr – das Ziel sein, den Medaillenspiegel zu gewinnen.“



Landeskampfrichterreferent Christian Freese gibt Erläuterungen zu den Regeländerungen an die Betreuerinnen und Betreuer



Finale bis 81 kg: David Topolenko mit Uchi-mata gegen Jayden Adolph



Finale der Klasse bis 63 kg: Tabea Feldhaus (in blau) gegen Adele Akopjan



Ali Guliev in der Klasse bis 55 kg gegen Abdullah Khashagulgov



Klasse bis 73 kg: Andrii Horovenko wirft Davit Poghosyan



Phil Cabecana wirft Darian Schiedeck in der Klasse bis 55 kg

Kämpfe der U 21

Bei den Kämpfen der U 21 holten die Judoka vom JC 71 Düsseldorf vier Titel. Jeweils zwei Goldmedaillen sicherten sich die Kämpferinnen und Kämpfer vom Pulheimer SC und von der Sportunion Annen. In der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse bis 73 kg gab es ein äußerst spannendes Finale zwischen Yuichi Yokoyama vom JC 71 Düsseldorf und Vlad-Damian Russu vom 1. JC Mönchengladbach. Nach vier Minuten Kampfzeit ging es in die Verlängerung. Yokoyama konnte sich nach mehr als sechs Minuten den Titel sichern.

In der Klasse bis 63 kg kam es zu einer Neuauflage des Vorjahresfinals. Zoe Elisa Stockhausen vom JC 71 Düsseldorf konnte wie vor zwölf Monaten den Titel gegen Emilia Meffert vom 1. JC Mönchengladbach erkämpfen. Lilli Happe vom Pulheimer SC gewann nach der Goldmedaille 2024 in der Klasse bis 70 kg dieses Mal den Titel in der Kategorie bis 78 kg.



Zu den Deutschen Einzelmeisterschaften der U 21 sind noch einige weitere aussichtsreiche Athletinnen und Athleten gesetzt.

Die Deutschen Einzelmeisterschaften der U 18 finden am 1. und 2. März 2025 in Leipzig statt. Die U 21 tritt am 8. und 9. März 2025 in Potsdam zum nationalen Kräftevergleich an.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Finale bis 73 kg:
Yuichi Yokoyama
(links) gegen Vlad-
Damian Russu



Westdeutsche Einzelmeisterschaften 2025

Männer U 18

bis 46 kg:

1. Julian Augst, JC Hennef
2. Elwin Kuliew, 1. JC Mönchengladbach
3. Emil Stalljohann, JC Greven
3. Matwey Lobanov, JC 71 Düsseldorf
5. Oscar Koch, ESV Olympia Köln

bis 50 kg:

1. Artur Mora, 1. JC Mönchengladbach
2. Kiran Pawellek, Sport-Union Annen
3. Dominik Grinkin, JC 66 Bottrop
3. Niko Churghulia, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Jari Reich, JJC Yamanashi Porz
5. Phil Hauptmann, Beueler JC

bis 55 kg:

1. Mikhailo Navalnyi, PSV Herford
2. Phil Cabecana, JC Wermelskirchen
3. Ali Guliev, 1. JC Mönchengladbach
3. Benjamin Michailow, PSV Herford
5. Rasul Mezhiev, Soester TV
5. Sergej Scherer, TSV Baye,r 04 Leverkusen

bis 60 kg:

1. Julius Glaser, JC Wermelskirchen
2. Maximilian Gruber, JC 71 Düsseldorf
3. Dennis Günter, 1. JC Mönchengladbach
3. Konstantin Chakhomau, Bayer Leverkusen
5. Constantin Schmitz, ASV Einigkeit Süchteln
5. Mark Nikolaev, JSV Düsseldorf

bis 66 kg:

1. Julius Gruber, JC 71 Düsseldorf
2. Lazare Kiladze, TuS Altenberge
3. Adrian Hanneman, TV Gerthe
3. Andrej Reyngold, JC 71 Düsseldorf
5. Bohdan Semenov, JF Siegen-Lindenberg
5. Mykola Bakhtin, JC Hennef

bis 73 kg:

1. Roman Distel, JC 66 Bottrop
2. Thies Funke, Sport-Union Annen
3. Andrii Horovenko, PSV Duisburg
3. Davit Poghosyan, Sport-Union Annen
5. Florian Loss, Sport-Union Annen
5. Matti Kellerberg, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 81 kg:

1. Jayden Adolph, TSV Hertha Walheim
2. David Topolenko, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Daniel Kniss, PSV Herford
3. Lev Unterberg, Stella Bevergern
5. Dusan Blagojevic, SV 1860 Minden
5. Giga Kiladze, Samurai Bochum

bis 90 kg:

1. Ivan Narizhnyi, JC 66 Bottrop
2. Iles Tatarashvili, Judoschule Bonn
3. Lou Ramon Kanthak, JG Ibbenbüren
3. Tobias Reinecke, JC Holzwickede
5. Roman Enbrecht, JC Schloß Neuhaus
5. Julian Graeber, Stella Bevergern

über 90 kg:

1. Stefan Bil, PSV Herford
2. Justus Struckmeier, PSV Herford
3. Konstantin Smirnow, PSV Bonn
3. Moritz Könning, Turngemeinde Münster
5. Andrew Berisha, Judoschule Bonn
5. Kilian Bröker, Turnverein Löhne-Bahnhof

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Julia Scheida, JC Wermelskirchen
2. Charlotte Schlüter, JC Holzwickede

bis 44 kg:

1. Avgustina Kullas, SC Budokan Bocholt
2. Sina Chen, Dortmunder SG
3. Julia Linten, Osterather TV
3. Zhanna Avetisian, Sport-Union Annen
5. Amelie Tiemens, Kodokan Olsberg

bis 48 kg:

1. Sarah Güth, JC 71 Düsseldorf
2. Mara Fernandes Pinho, JC Holzwickede
3. Chiara Malzbender, TC 1889 Kreuzau
3. Maria Zimmermann, TG Neuss
5. Ammely Kaptur, Judo Sport Team Herten
5. Safia Ramazanova, JC Wermelskirchen

bis 52 kg:

1. Hannah Glauner, JC Wermelskirchen
2. Michelle Gruber, JC 71 Düsseldorf
3. Julia Kutscher, JC 66 Bottrop
3. Xenia Gummer, JJC Yamanashi Porz
5. Emmanuela Prisacaru, PSV Herford
5. Mia Zimmermann, JC Banzai Gelsenkirchen

bis 57 kg:

1. Narawadee Bröhl, SSF Bonn
2. Frieda Steller, JC 71 Düsseldorf
3. Charlotte Kronenthal, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Hannah Urban, JC 66 Bottrop
5. Christina Maubach, TSV Hertha Walheim
5. Su-Jin Yoon, JKG Essen

bis 63 kg:

1. Tabea Feldhaus, Sport-Union Annen
2. Adele Akopjan, TSV Hertha Walheim
3. Frieda Lammert, Soester TV
3. Mirella Golland, Brühler TV
5. Clara Ronig, Halterner JC
5. Ida von Grünberg, JC Wermelskirchen

bis 70 kg:

1. Svenja Keding, TSV Hertha Walheim
2. Julie Lauer, JC 66 Bottrop
3. Franziska Engemann, TV Salzkotten
3. Larissa Baumbach, TuS Neuss-Reuschenberg
5. Mia Schipper, BGS Emmerich
5. Yusra Falfoul, KSV 20 Erkenschwick

bis 78 kg:

1. Jette Elisabeth Hein, TSC Eintracht Dortmund
2. Tessa Barte, TV Salzkotten
3. Ira Reffgen, 1. Godesberger JC
3. Veronica Dubina, TV Hoffnungsthal
5. Annika Blenckers, BSG Kleverland
5. Mirja Schillings, TG Neuss

über 78 kg:

1. Lena Sophie Barnekow, HLC Höxter
2. Joyce Wintzen, Judoteam Voerde
3. Hannah Debelius, 1. JJC Lünen
3. Vanessa Rump, 1. JJC Lünen

Frauen U 21

bis 48 kg:

1. Josephine Schlags, Pulheimer SC
2. Gülfem Kalaycik, JC Kaizen Gelsenkirchen

bis 52 kg:

1. Emma Schreiber, 1. JC Mönchengladbach
2. Finja Poth, PSV Duisburg
3. Jana Kupreishvili, Velberter JC
3. Lena Beyer, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 57 kg:

1. Leonie Wickert, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Sophie Eifert, Stella Bevergern
3. Katharina Kaiser, JC 71 Düsseldorf
3. Narawadee Bröhl, SSF Bonn
5. Hannah Schild, JC Hennef
5. Mirja Hafner, JJC Yamanashi Porz

bis 63 kg:

1. Zoe Elisa Stockhausen, JC 71 Düsseldorf
2. Emilia Meffert, 1. JC Mönchengladbach
3. Lynn Westerhoff, Lüner SV
3. Tabea Feldhaus, Sport-Union Annen
5. Jule Rüschemschmidt, TV Werne
5. Tjorven Marie Althoff, TSC Eintr. Dortmund

bis 70 kg:

1. Janne Päfgen, JC 71 Düsseldorf
2. Pauline Markfort, TV Wolbeck
3. Carlotta Gnägy, TSC Eintracht Dortmund
3. Lea Konert, TV Werne
5. Alexandra Zimbelmann, TSV GWD Minden
5. Emma Stukenkemper, 1. SC Lippetal

bis 78 kg:

1. Lilli Happe, Pulheimer SC
2. Anika Baumbach, JC 71 Düsseldorf
3. Anna Buitenhuis, Velberter JC
3. Franziska Galla, JC Banzai Gelsenkirchen

über 78 kg:

1. Polina Reyngold, JC 71 Düsseldorf
2. Annika Zwanziger, 1. JC Mönchengladbach

Männer U 21

bis 60 kg:

1. Julius Eschenfeld, Beueler JC
2. Sven Manthey, Budo Mugen Gronau
3. Elvir Abilov, Velberter JC
3. Ramzan Mezhiev, Soester TV
5. Ahmed Alhaj Omar, Budo-Bogensport Menden
5. Phillip Bretz, Osterather TV

bis 66 kg:

1. Falk Hobein, Sport-Union Annen
2. Fabian Gößling, DSC Wanne-Eickel
3. Lukas Noworzyn, Kentai Bochum
3. Yunus Vural, TuS Neuss-Reuschenberg
5. David Linkemann, KSV Herne
5. Nestor Minkin, DJK Sportfreunde Dülmen

bis 73 kg:

1. Yuichi Yokoyama, JC 71 Düsseldorf
2. Vlad-Damian Russu, 1. JC Mönchengladbach
3. Nikita Djadin, JC 66 Bottrop
3. Nouri Günther, SSF Bonn
5. Artem Dashitin, Sport-Union Annen
5. Bent Sachse, Sport-Union Annen

bis 81 kg:

1. Linus Schreiber, TV Freudenberg
2. Yoshiya Laleike, JC 71 Düsseldorf
3. Elias Dräger, JC 71 Düsseldorf
3. Phillip Pesterew, TSV Hertha Walheim
5. Emil Keding, TSV Hertha Walheim
5. Leif Schwarz, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 90 kg:

1. Maxim Belender, SSF Bonn
2. Florian Schmidt, Dünnwalder TV
3. Björn Konrad, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Iliaz Patiev, Remscheider TV
5. Oskar Kulaga, JC Hennef
5. Thomas Riemer, Judoschule Bonn

bis 100 kg:

1. Renat Hyrskiy, Sport-Union Annen
2. Tymofii Hololobov, JC Schloß Neuhaus
3. Luka Jurukovic, HLC Höxter
3. Tim Leonard Schnapka, TuS Iserlohn
5. Jakob Schmitt, SV Union Messum
5. Mika Bahr, PSV Recklinghausen

über 100 kg:

1. Alexey Lesniak, Brühler TV
2. Justus Galla, JC Banzai Gelsenkirchen
3. Alexander Richter, Judoka Rauxel
3. Maik Nocke, JC Kaizen Gelsenkirchen
5. Daniels Barosvkis, JC Pelkum-Herringen
5. Michel Bünger, TV Löhne-Bahnhof



Vorbereitung auf die Meisterschaftsserie der U18

Insgesamt 60 Judoka der weiblichen und männlichen U 18 trafen sich zum Vorbereitungslehrgang auf die anstehende Meisterschaftsserie im Bundesleistungszentrum in Köln. Unter Leitung des Landestrainers Jens Malewany wurden dabei viele verschiedene Trainingseinheiten und Workshops absolviert.

Begonnen wurde mit einer 75-minütigen Technikeinheit mit Schwerpunkt des Aufkämpfens von Ai-yotsu-Situationen. Es folgte die Teilnahme am regulären Stützpunkt-Randoritraining unter Leitung des Bundestrainers der Frauen Claudiu Pusa.

Der nächste Tag startete bereits um 7:00 Uhr mit einer Frühsport-Einheit auf der Judomatte. Zu Beginn der ersten längeren Judoereinheit (Thematik: Cross-Grip) wurden die jungen Judoka mit einer motivierenden Rede für die anstehende Saison von NWJV-Vizepräsident Frank Wieneke begrüßt. Anschließend wurde beim Mittagessen und einem Workshop zur Sportpsychologie mit dem Thema Ziel- bzw. Prozesszielformulierung von NWJV-Mentalcoach und ehemals Topjudoka Martyna Trajdos Energie für den weiteren Tag getankt.

Im Anschluss erfolgte die zweite Judoereinheit (Thematik: Kenka-yotsu-Situationen) unter Leitung des ehemaligen NWJV-Landestrainers und nun DJB- Stützpunkttrainers am Stützpunkt Köln Jan Tefett. Aktuelle Studien zeigen, dass der Menstruationszyklus bei Frauen einen Einfluss auf das Training und die Leistung der weiblichen Judoka hat. Diese wurde zum Anlass genommen, dass die weiblichen Judo-

ka der U 18 einen informativen Vortrag von NWJV-Athletiktrainerin Miryam Roper erhalten haben. Außerdem unterzogen sich alle Judoka einer zahnärztlichen Untersuchung unter Leitung der ehemaligen Topjudoka Dr. Sheena Lambert und WM-Starterin Sarah Mäkelburg und der Mithilfe von der ehemaligen Judoka Dr. Kirchner und Dr. Kasprowiak-Sibbing. Anlass dafür ist, dass die Zahngesundheit der Judoka einen Einfluss auf die Leistungs- und Regenerationsfähigkeit sowie auf die Leistungssteigerung hat. Abschließend wurden in einer von Landestrainer Jens Malewany durchgeführten Besprechung verschiedene Punkte (Philosophie, Jahresplanung, Ziele etc.) besprochen.

Als Kadersprecher der U 18 wurden folgenden Judoka gewählt:

Kadersprecherin: Hannah Glauner (Jahrgang 2009, JC Wermelskirchen); stellv. Kadersprecherin: Nari Bröhl (Jahrgang 2008, SSF Bonn)

Kadersprecher: Maxim Belender (Jahrgang 2008, SSF Bonn); stellv. Kadersprecher: Phil Cabecana (Jahrgang 2010, JC Wermelskirchen)

Der nächste Tag startete mit dem obligatorischen Frühsport, gefolgt von der Durchführung von athletischen Screenings unter der Leitung der dreifachen Olympionikin und NWJV-Athletiktrainerin Miryam Roper und der Mithilfe aktueller Landeskaderjudoka der Senioren. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit unter Anleitung des stellvertretenden Geschäftsführers Andreas Tölzer gegeben, die Judoanzüge des neuen Partners des NWJV IPPONGEAR anzuprobieren und unter besonderen Konditionen zu bestellen. Zum Abschluss des Wochenendes wurde noch ein Workshop zum Thema Ernährung via Online-Meeting mit der ehemaligen Topjudoka und NWJV-Ernährungsberaterin Melina Dörbandt durchgeführt.

Jens Malewany



Die Kadersprecher der U18: Nari Bröhl, Hannah Glauner, Maxim Belender und Phil Cabecana (von links nach rechts)



Anprobe der Judoka des NWJV-Partners IPPONGEAR



Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Dormagen

Healow Knoef und Linus Erten holen ihren dritten U 15-Titel

Der JC Nievenheim richtete die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der U 15 aus. Die männliche U 15 kämpfte auf vier Matten, die weibliche U 15 ermittelte einen Tag später auf drei Matten die Medaillengewinner und Platzierungen. Für die U 15 sind die Westdeutschen Meisterschaften, abgesehen von einigen überregionalen Turnieren, die höchste Wettkampfebene. Die Jungen tragen ihre Kämpfe in zehn Gewichtsklassen und die Mädchen in neun Kategorien aus. Sowohl bei der Teilnehmerzahl in der männlichen U 15 mit 172 Startern (Vorjahr 167), als auch in der weiblichen U 15 mit 132 Kämpferinnen (Vorjahr 122) konnte eine Steigerung verzeichnet werden.

Erfolgreichster Verein mit insgesamt zwölf Medaillen war mit Abstand der TSV Bayer 04 Leverkusen. Die Judoka aus dem Bergischen Land holten eine Goldmedaille, vier Vizetitel und sieben Bronzemedailien. Mit vier Medaillen folgt der SSF Bonn (1 x Gold und 3 x Silber). Die meisten Titel gingen an den Bezirk Düsseldorf mit sieben ersten Plätze, dahinter Köln und Münster mit je vier Titelträgern.

Healow Knoef von der Budo-Gemeinschaft Senshu Emmerich und Linus Erten von der BSG Benninghausen gewannen jeweils ihren dritten U 15-Titel in Folge, auch wenn sich die Gewichtsklasse dabei

von Jahr zu Jahr geändert hat. In der Klasse bis 63 kg kam es zu einer Neuauflage des Finalkampfes aus dem Vorjahr. Im vereinsinternen Endkampf setzte sich wie schon vor zwölf Monaten Salima Günther von der SSF Bonn gegen Nele Anhalt durch.

Landestrainer Simon Obertreis zog ein positives Fazit der Wettkämpfe in Dormagen: „Die Westdeutschen Meisterschaften der U 15 haben erneut gezeigt, dass wir in NRW auf einem sehr hohen Niveau kämpfen. Ich habe viele hochklassige Kämpfe gesehen, was die gute Arbeit in den Vereinen und Stützpunkten widerspiegelt. Gleichzeitig gibt es noch Aspekte, an denen wir gezielt arbeiten müssen – insbesondere am Übergang vom Stand- in den Bodenkampf. Durch die jüngsten Regeländerungen gewinnt der Bodenkampf weiter an Bedeutung, weshalb wir hier noch konsequenter trainieren müssen, um auch bei den kommenden Turnieren bestmöglich vorbereitet zu sein. Umso wichtiger ist es, dass wir die Stützpunkte als neutrale Trainingsorte für alle Judoka wieder voll bekommen. Nur wenn dort regelmäßig die besten Athleten zusammenkommen und gegen starke Partner Randori machen, können wir uns gemeinsam weiterentwickeln.“

Text und Fotos: Erik Gruhn





U 15 männlich

bis 34 kg:

1. Elias Focke, Stella Bevergern
2. Mika Laumann, JC Greven
3. Hendrik Paul, SSV Meschede
3. David Hermann, TV 05 Neubeckum
5. Lennart Rumpel, Dortmunder SG
5. Moritz von der Heiden, PSV Duisburg

bis 37 kg:

1. Maksym Borsuk, JSV Düsseldorf
2. Niklas Güth, Judolöwen Düsseldorf
3. Luan Schaff, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Philian Radjai, TV Bensberg
5. Johan Glombik, JC Greven
5. Julius Schäfer, Velberter JC

bis 40 kg:

1. Daniel Rempel, JC Hennef
2. Remus Möhring, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Abdullorahmon Khayrullozoda, Judosch. Bonn
3. Maxim Rauch, JC Hennef
5. Leonard Stalljohan, JG Ibbenbüren
5. Lionel Amoussou, JC 66 Bottrop

bis 43 kg:

1. John-Lukas Patz, JC 66 Bottrop
2. Klymentii Kolesnykov, Beueler JC
3. Cihangir Demirel, BG Senshu Emmerich
3. Karl Knackstedt, Stella Bevergern
5. Dimitri Radev, PSV Duisburg
5. Naoki Yokohama, JC 71 Düsseldorf

bis 46 kg:

1. Linus Erten, BSG Benninghausen
2. Sam Hermanns, DJK Adler 07 Bottrop
3. Niklas Imbach, PSV Bonn
3. Robert Fleischmann, Beueler JC
5. Benedikt Manemann, Stella Bevergern
5. Mansur Edilov, JC 66 Bottrop

bis 50 kg:

1. Jan Seizew, TuS Reuschenberg
2. Roberto Parisi, Sport-Union Annen
3. Luis Virmich, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Yakhya Akkumadov, PSV Herford
5. Abdelaziz Alkhalaf, Turngemeinde Münster
5. Yaroslav Maliarchuk, JJJC Yamanashi Porz

bis 55 kg:

1. Omar Duisenbin, PSV Herford
2. Ilja Mikulinskij, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Heinrich Stoll, JC 71 Düsseldorf
3. Jonte Horstmann, Turngemeinde Münster
5. Alijon Zhuraev, BG Senshu Emmerich
5. Erik Wotzlaw, 1. Godesberger JC

bis 60 kg:

1. Dittmir Bunjaku, JG Ibbenbüren
2. Bernd Hildermann, JSC Soest
3. Paul Wörsdörfer, JC 66 Bottrop
3. Erik Müller, JKG Essen
5. Ben Labe, Kodokan Olsberg
5. Liko Ennenbach, Selmer JC

bis 66 kg:

1. Giuliano Fantastico, Remscheider TV
2. Jonas Cordes, HLC Höxter
3. Jan Grela, DJK Adler 07 Bottrop
3. Sam Biedron, TSV Viktoria Mülheim
5. Julius Krainer, Kentai Bochum
5. Leo Ziegler, ASG Elsdorf

über 66 kg:

1. Tymofii Krysko, JC Welter
2. Elias Burkert, Soester TV
3. Luis Aligrudic, PSV Bielefeld
3. Sam Wiederhöft, TV Einigkeit Dornap
5. Adam Bel Haj, JKG Essen
5. Jonas Constapel, JC Sam. Schwelm-Ennepetal

U 15 weiblich

bis 33 kg:

1. Mara Himmes, Osterather TV
2. Veronika Chakhomau, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Johanna Gröger, JC Königswinter/Siegebengebirge
3. Johanna Masmeier, BFC Solingen
5. Aurea Pantazis, TV Jahn Bad Lippspringe
5. Emilia Heuel, TV Attendorn

bis 36 kg:

1. Zoey Möllmann, JSG Ahlen
2. Valerie Schklar, Kodokan Olsberg
3. Lina Rüping, 1. JJJC Lünen
3. Lyska Konrad, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Ines Assoud, JC Hilden
5. Magdalena Britscho, Judo Team Erkelenz

bis 40 kg:

1. Leonie Hofer, TuS Reuschenberg
2. Leia Deeb, SSF Bonn
3. Anna Evertz, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Emma Reiche, BSG Benninghausen
5. Arin Cataldegirmen, Pulheimer SC
5. Svea Ising, TSC Eintracht Dortmund

bis 44 kg:

1. Healow Knoef, BG Senshu Emmerich
2. Mimi Zaffarana, Brühler TV
3. Alina Pryvorotsky, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Paula Lommatzsch, Beueler JC
5. Amelie Hühner, Werler TV
5. Eva D'Assaro, PSV Duisburg

bis 48 kg:

1. Yuna Laleike, JC 71 Düsseldorf
2. Elena Horn, SSF Bonn
3. Anastasia Efthimiadou, TG Neuss
3. Mathea Egner, TuRa Bergkamen
5. Amina Duisenbina, PSV Herford
5. Frieda Cassel, Turngemeinde Münster

bis 52 kg:

1. Anni Hemmerling, Brühler TV
2. Valeria Haak, JC Hückelhoven
3. Anna Scherer, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Mariia Boiko, SSV Meschede
5. Anni Frank, JG Ibbenbüren
5. Liv Gerlach, JC Hilden

bis 57 kg:

1. Laura Garcia Anton Da Palma, Bayer Leverkusen
2. Feline Vercauter, Velberter JC
3. Chiara Beckel, Gütersloher TV
3. Lara Genscher, Pulheimer SC
5. Aleksandra Kalinina, Beueler JC
5. Merle Everwand, Stella Bevergern

bis 63 kg:

1. Salima Günther, SSF Bonn
2. Nele Anhalt, SSF Bonn
3. Lea Schaff, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Nairan Pawallek, Sport-Union Annen
5. Amalia Lettner, FC Greffen
5. Daria Valeanu, PSV Herford

über 63 kg:

1. Finnja Stiller, Judoka Rauxel
2. Menekse Sati, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Amélie Chougui, JC Sakura Herzogenrath
3. Mara Glasmacher, 1. JC Mönchengladbach
5. Josefina Goretzki, Judo Sport Team Herten
5. Kymiyah Noukeu, SFD*75 Düsseldorf



Linus Erten



Healow Knoef



Kyu-Cup in Bochum

Teilnehmerzahl geht weiter nach oben

Der Kyu-Cup in Bochum hat sich als Turnier im NWJV etabliert. Die Teilnehmerzahl konnte erneut deutlich gesteigert werden. Rund 70 Vereine aus ganz Nordrhein-Westfalen meldeten 183 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Maßnahme, die von der Polizei-Sportvereinigung Bochum ausgerichtet wurde. Die Vereine haben sich weitestgehend daran gehalten, dass an dem Turnier vornehmlich Kämpferinnen und Kämpfer mit wenig Wettkampferfahrung starten sollten. Das Teilnehmerfeld war dementsprechend bunt geprägt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl überlegt sich der Ausrichter für das Jahr 2026 eine Überarbeitung der Waagezeiten.

Jürgen Wagner



Mattes konnte seinen letzten Kampf nicht gewinnen

Ein Netzwerker von der Kommune bis zum Bund

Mit Matthias Kiehm, der in Sport- und Judokreisen immer nur „Mattes“ genannt wurde, verliert die Judo- und Sportgemeinschaft einen ganz besonderen Menschen. Über die kommunale Arbeit im SSV Witten und beim KSB Ennepe-Ruhr lernte Mattes die „Judo-Welt“ bei der SUA Witten kennen und zu schätzen. Als Späteinsteiger in den Verein eingetreten, wurde er schnell mit weiteren Aufgaben im Verein betraut. Gemäß dem Motto „Mattes kann das schon“, war er in vorderster Front bei der SUA aktiv – als Geschäftsführer, Bundesliga-Manager und in der Akquise von Fördergeldern.

Als Bundesliga-Vertreter engagierte sich Mattes aber nicht nur für seinen Heimatverein, sondern auch für die Belange anderer Bundesligamannschaften aus NRW und dem Bundesgebiet. Sein steter Einsatz für die Belange der Bundesligamannschaften führte ihn schließlich in den Vorstand des Deutschen Judo-Bundes. Dort vertrat er zwölf Jahre lang die Interessen der Vereine und scheute in dieser Zeit weder den Diskurs mit den Vereinen selbst, noch mit dem Präsidium des Deutschen Judo-Bundes. Dabei blieb Mattes stets einer der „Verrückten“, der die Sache im Vordergrund sah und sich selbst nicht so wichtig nahm. Seine Bescheidenheit, Besonnenheit, Fairness und Engagement waren und sind vorbildlich für den Judosport.

Mattes, nicht „nur“ Herz und Seele der Judo-Mannschaften der SUA Witten, wird dem Judosport fehlen. Wir bedanken uns bei dir für deinen unermüdlichen Einsatz für den Judosport und die Menschen.

Angela Andree



Nach längerer, schwerer Krankheit verstarb Matthias Kiehm im Alter von 62 Jahren

Foto: Funke-Medien

All-In-One Software für Kampfsportvereine

ACADON
E V O L V E

Digitalisieren Sie Ihren Verein und vereinfachen Sie:

- ✓ Buchhaltung
- ✓ Mitgliedsbeiträge
- ✓ Mitgliederverwaltung
- ✓ Gürtelprüfungen
- ✓ Turniermeldungen
- ✓ Verbandsmeldung
- ✓ Sportdaten
- ✓ Veranstaltungen
- ✓ Turnierverwaltung
- ✓ Mannschaften



MEHR INFOS:





NRW-Judoka erfolgreich beim Eurométropole Masters in Frankreich

Einige Judoka aus Nordrhein-Westfalen nahmen sehr erfolgreich am renommierten Eurométropole Masters Judoturnier in Frankreich teil. Dieses internationale Veteranenturnier findet jährlich in Mouvaux, nahe Lille, in Nordfrankreich statt und zählt zu den größten Judo-wettbewerben Europas für Sportler ab 30 Jahren. Der Termin Ende Januar bietet eine ideale Gelegenheit, nach den Feiertagen wieder in die Wettkampfsaison zu starten.

Axel Limberg triumphiert zum fünften Mal in Folge

Axel Limberg (DJK Adler Bottrop) trat in der Kategorie M3 (40–44 Jahre) bis 66 kg an und hatte sich das klare Ziel gesetzt, seinen Titel zum fünften Mal in Folge zu verteidigen. Souverän gewann er seine Vorrundenkämpfe und traf im Halbfinale auf Eric Schillewaert aus Frankreich. Nach mehreren intensiven Bodenkampfsituationen entschied Axel den Kampf mit einer geschickten Umdrehtechnik und einem Haltegriff für sich.

Im Finale stand er dem erfahrenen Pierre Syssau vom Levallois Sporting Club gegenüber, einem mehrfachen Medaillengewinner bei Ü30-Welt- und Europameisterschaften. Pierre setzte Axel mit seinem starken Linksgriff unter Druck und erzielte nach einer Minute einen Wazaari für Seoi-nage. Doch Axel bewies Kampfgeist: Nach einem Angriff von Pierre nutzte er die Gelegenheit für seinen Spezialwurf Tomoe-nage und erhielt einen verdienten Ippon. Damit sicherte er sich erneut den Turniersieg – ein beeindruckender Erfolg!

Linda Scheidt zum zweiten Mal siegreich

Linda Scheidt vom JC 66 Bottrop startete in der Kategorie F3 (40–44 Jahre) bis 70 kg. In der Vorrunde setzte sie sich eindrucksvoll gegen Sandrine Lloria (Frankreich) und Joke Derkinderen (Belgien) durch und zog als Poolsiegerin ins Halbfinale ein. Dort musste sie gegen Laetitia Blanchard (Frankreich) zunächst einem Rückstand hinterherlaufen, konnte aber mit einem mustergültigen O-soto-gari-Ippon den Finaleinzug perfekt machen.

Im Finale traf Linda auf Anna Feygina aus den USA. Hier ließ sie nichts anbrennen: Nach weniger als einer Minute beendete sie den Kampf mit einem Haltegriff und sicherte sich den Titel. Damit gewann Linda Scheidt nach 2018 zum zweiten Mal das Eurométropole Masters. Ihre hohe mentale Disziplin und gezielte Vorbereitung zahlten sich aus und führten zu einem verdienten Turniersieg.

Klara Beerenwinkel verteidigt ihren Titel

Klara Beerenwinkel vom JC Kolping Bocholt startete in der Kategorie F7 (60–64 Jahre) über 78 kg. Da in dieser Klasse Altersgruppen zusammengelegt wurden, musste sie sich auch deutlich jüngeren Gegnerinnen stellen. Doch ihre langjährige Erfahrung zahlte sich aus. Im ersten Kampf traf Klara auf Stéphanie Bedell (F6, Frankreich). Nach etwa 90 Sekunden sicherte sie sich mit einer Kombination aus Uchi-mata und O-uchi-gari den Ippon. Auch im zweiten Kampf gegen Gwenaëlle Reinhard (F5, Frankreich) bewies sie ihre Überlegenheit und gewann nach nur einer Minute mit O-soto-gari. Mit dieser souveränen Leistung verteidigte sie erfolgreich ihren Titel und gewann erneut die Goldmedaille.

Silke Buß sammelt wertvolle Erfahrungen

Silke Buß (JC Kolping Bocholt) trat in der Kategorie F4 (45–49 Jahre) über 78 kg an. Für sie war es die erste Teilnahme an einem internationalen Turnier auf hohem Niveau. In ihrer Altersklasse wurden zudem Gruppen zusammengelegt, wodurch sie auf starke und erfahrene Gegnerinnen traf. Obwohl sie keinen Podestplatz erreichte, sammelte sie wertvolle Erfahrungen für künftige Wettkämpfe.

Manfred Zöllner dominiert in der M9-Kategorie

Manfred Zöllner vom SV 08/29 Friedrichsfeld trat in der Kategorie M9 (70–74 Jahre) bis 81 kg an. Der erfahrene Veteran ist seit Jahren eine feste Größe im Ü30-Judo und wechselte in diesem Jahr als jüngster Jahrgang in die M9-Kategorie. Das war auch in seinen Kämpfen zu spüren. Alle drei Kämpfe gewann Manfred mit Ippon – und das jeweils in weniger als einer Minute. Auch im Finale gegen Gary Foster (USA), einen mehrfachen Medaillengewinner bei Weltmeisterschaften, bewies er seine Klasse. Mit einem schulbuchmäßig ausgeführten Ko-uchi-gari sicherte sich Manfred die Goldmedaille und unterstrich erneut seine Ausnahmestellung in dieser Altersklasse.

Erfolgreiches Turnier für NRW-Judoka

Das Eurométropole Masters 2025 war für die NRW-Judoka ein voller Erfolg. Von fünf Teilnehmern konnten vier den Turniersieg erringen – eine beeindruckende Bilanz. Die Leistungen der Athletinnen und Athleten zeigen, dass sie bestens auf die kommende Wettkampfsaison vorbereitet sind.

Wolfgang Vornhagen



Wolfgang Vornhagen, Linda Scheidt, Axel Limberg, Klara Beerenwinkel und Silke Buß (von links nach rechts)

Deutsche Einzelmeisterschaften der Veteranen
21. und 22. Juni 2025 / Rundsportthalle in Bochum

Judo verbindet

Vor 18 Jahren lernten sich Dunja und Harald neben der Judo-Matte kennen und lieben. Harald Mantei, ehrenamtlicher Judoka durch und durch, begann im Alter von 14 Jahren mit dem Judo. Neben seiner aktiven Karriere war ihm stets das Trainerdasein wichtig. Früh begann er als Trainer in verschiedenen Vereinen zu arbeiten – sowohl im Breiten- als auch im Wettkampfsport. Seine umfassenden Judo-Trainer-Qualifikationen (Trainer A und diverse Trainer-B-Lizenzen) führten ihn schließlich ins NWJV-Referententeam, in dem er bis heute sehr aktiv ist. Inzwischen hat auch Dunja mit dem schönsten Sport der Welt begonnen, wie sie selbst sagt.

Wir wünschen Harald und Dunja alles Gute auf ihrem gemeinsamen Weg. Möge das Glück ihnen stets zur Seite stehen.

Das NWJV-Team



Weltmeister ehrt Kreismeister – Überraschungsgast begeistert junge Judoka

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften der U 11 und U 15 in Holzwickede erwartete die jungen Judoka eine ganz besondere Überraschung. Neben spannenden Wettkämpfen mit insgesamt 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der U 11 sorgte ein prominenter Gast für leuchtende Augen: Judo-Weltmeister Alexander Wieczerszak.

Eigentlich war der Spitzensportler nur als Zuschauer angereist, um seinen Neffen bei dessen erstem Wettkampf zu unterstützen. Doch der ausrichtende JC Holzwickede ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und bat ihn kurzerhand, die Siegerehrung zu übernehmen. Mit anerkennenden Worten für die Gewinnerinnen und Gewinner sowie motivierenden Botschaften für alle Platzierten der jüngsten Altersklasse wurde die Ehrung zu einem unvergesslichen Moment für die Nachwuchsjudoka.

Natascha Häseler



DAS AUTO-ABO

exklusiv für den Sport.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote – exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige Auto-Abo einsteigen!



Zu den Angeboten

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Siegermannschaften kommen aus Geldern und Essen

In der Sportschule Duisburg-Wedau fanden die diesjährigen Landesmeisterschaften der Förderschulen für geistige Entwicklung statt. Zu dem Turnier hatten sich in diesem Jahr acht Jungen- und vier Mädchenmannschaften gemeldet.

Immer noch sind die coronabedingten Einschränkungen, gerade in den Förderschulen, spürbar. Außerdem wurden in einigen Schulen aufgrund des Lehrermangels die Nachmittagsveranstaltungen gestrichen, und gerade hier finden die meisten Judo-Arbeitsgemeinschaften statt. Hinzu kommt, dass die Judowettkämpfe bei diesen Landesmeisterschaften nicht vor 10:00 Uhr morgens beginnen und spätestens um 14:00 Uhr abgeschlossen sein müssen. Das führt leider auch dazu, dass Förderschulen, die weiter als 100 km von Duisburg entfernt liegen, aus zeitlichen Gründen kaum an den Meisterschaften teilnehmen können.



Da es in diesem Jahr erstmals keine kurzfristige Abmeldung gab, konnte die Schulmeisterschaft reibungslos und ohne jegliche Verzögerungen durchgeführt werden. Weil es auch keinerlei Verletzungen gab, blieb lediglich der Mattenarzt Dr. Schirmer an diesem Tag „arbeitslos“.

Die vier Mädchenmannschaften kämpften im Pool, jede gegen jede. Die Kämpfe waren weitgehend ausgeglichen und die Teams schlugen sich auch untereinander immer knapp mit 3:2. Den Mädchen aus Geldern gelang jedoch einmal ein 4:1-Erfolg über Wuppertal. Dieser Sieg war am Ende maßgeblich für den Sieg der Geldener Mädchen und entschied auch über Rang drei und vier.

Die acht Jungenmannschaften kämpften in zwei Gruppen „Jeder gegen jeden“. In der Gruppe A setzte sich die erste Mannschaft der Mosaikschule Grevenbroich mit klaren Siegen deutlich durch und wurde Gruppensieger vor den Jungen der Tetraeder-Schule Bottrop. Den Pool B gewann die Comeniuschule aus Essen ebenso deutlich mit klaren Siegen vor den Schülern aus Leverkusen.



Im ersten Halbfinale gab es einen knappen und überraschenden Sieg der Jungen aus Leverkusen, die die Mosaikschule Grevenbroich mit 3:2 besiegen konnten und in das Finale einzogen. Im zweiten Halbfinale hatten die Bottroper Judoka keine Chance gegen den Vorjahressieger aus Essen. Die Comenius-Judoka siegten deutlich mit 5:0.

Im abschließenden Finale gewannen die Essener Judoka die ersten drei Kämpfe, so dass sie sehr schnell uneinholbar mit 3:0 in Führung gingen. Zwar konnte Leverkusen die letzten beiden Begegnungen klar gewinnen, aber der Sieger stand mit der Comeniuschule schon vorher fest. Die Schule verteidigte damit auch den im Vorjahr gewonnenen Titel als Schullandesmeister NRW.

Zum Schluss gab es für alle Schülerinnen und Schüler Medaillen und Urkunden. Diese wurden überreicht vom Geschäftsführer des BRSNW Michael Nordhaus und Landestrainer Frank Schuhknecht. Die Siegermannschaften aus Geldern und Essen erhielten außerdem Ehrenpokale des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Nordrhein-Westfalen.

Text: Wolfgang Janko
Fotos: Erik Gruhn



Offene Landesmannschaftsmeisterschaften im ID-Judo

Schon traditionell fanden die offenen Landesmannschaftsmeisterschaften im ID-Judo in Oberhausen-Osterfeld statt. 84 Judoka hatten sich in diesem Jahr angemeldet. Das sind bei weitem noch nicht die Vor-Corona-Zahlen, aber eine leicht steigende Tendenz ist immerhin zu erkennen. Wieder einmal wurde es eine großartige Veranstaltung und eine echte Werbung für das ID-Judo, zumal es der Turnbund Osterfeld in Kooperation mit dem PSV Oberhausen glänzend verstand, den Teilnehmern eine bestens vorbereitete Sporthalle und eine erstklassige Organisation zu bieten.

Pünktlich um 11:00 Uhr ging es los. An den Start gingen letztendlich 80 ID-Judoka aus 17 Vereinen, darunter ein Verein aus Berlin und zwei aus den Niederlanden. Erstmals wurde im ID-Judo, wie es die neuen Wettkampffregeln vorsehen, mit der Wertung „Yuko“ gekämpft.

Am Ende wurden die drei punktebesten Mannschaften mit Pokalen geehrt und die neuen Landesmannschaftsmeister im ID-Judo verkündet. Dabei konnten zum zweiten Mal die männlichen Judoka von Eintracht Mülheim mit 18 Punkten den Landesmeistertitel erringen. Zweite wurden die Judoka von Budokan Hünxe mit 14 Punkten, gefolgt von Mifune Hückeswagen mit zwölf Punkten.

Bei den Frauen gab es eine echte Überraschung, denn die kleine Berliner Delegation vom TSV Spandau konnte mit insgesamt sechs Punkten die Landesmannschaftsmeisterschaft gewinnen. Zweite wurden die Frauen von Eintracht Mülheim mit vier Punkten vor Bayer Leverkusen mit drei Punkten.

Text: Wolfgang Janko
Foto: Thomas Freitag

Die punktebesten fünf Vereine bei den Landesmannschaftsmeisterschaften:

Frauen

1. TSV Spandau
2. Eintracht Mülheim
3. Bayer Leverkusen
4. Budokan Hünxe
4. Lebenshilfe Hamm

Männer

1. Eintracht Mülheim
2. Budokan Hünxe
3. Mifune Hückeswagen
4. Bayer Leverkusen
5. HLC Hörter



Judolehrgang zum Erfahrungsaustausch der ID-Trainer in NRW

Es ist schon eine lange Tradition, dass sich die ID-Trainer in NRW zum Anfang eines jeden Jahres in der Sportschule Hennef treffen, um sich zum einen auszutauschen, aber auch um gemeinsam neue Entwicklungen im ID-Judo zu diskutieren und in der Praxis auf der Matte zu erfahren.

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen theoretischer Auseinandersetzung mit der umfassenden Thematik. Das gesamte ID-Judo bzw. II-Judo mit den durchaus unterschiedlichen Ansätzen von DJB, DBS, EJU, VIRTUS wurde grundsätzlich diskutiert und die Möglichkeiten und Chancen einer Paralympics-Teilnahme der ID-Judoka für das Jahr 2032 wurden ausgelotet. Außerdem wurden die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2025 vorgestellt und besprochen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Judo-Praxis. Der Morgen begann mit einem partnerschaftlichen Circuit-Training mit wechselnden Aufgabenstellungen mit kooperativen und konfrontativen Schwerpunkten. Den Vormittag rundeten kämpferische Mannschaftsspiele mit unterschiedlichen Intentionen und Herausforderungen ab. Nach der Mittagspause wurden methodische Reihen oder Spielformen, die zu Wurftechniken hinführen, in Gruppen erarbeitet und von den Teilnehmern vorgestellt.

In einem weiteren Praxis-Teil stellte der mehrfache Deutsche Kata-Meister Sergio Sessini die erste Gruppe der Katame-No-Kata vor. Die Gruppe Osae-komi-waza ist Bestandteil der inklusiven Deutschen Kata-Meisterschaften und in der neuen Graduierungsordnung für ID-Judoka auch Wahlbestandteil der Prüfung zum 1. Dan, so dass die anwesenden Trainer und Übungsleiter sich in die Techniken von Halten und Befreien intensiv einarbeiten konnten.

Nach dem Abendessen stand Yoga auf dem Lehrgangsprogramm. Falls die Teilnehmer glaubten, nun einen entspannten Abschluss ihrer praktischen Einheiten zu finden, wurden sie schnell eines Besseren belehrt. Yoga-Lehrer Frank Sondermann machte durch seine intensiven Übungen schnell unmissverständlich deutlich, dass auch Yoga ein bewegungsintensiver Sport sein kann, der den ganzen Körper fordert und eine umfassende Konzentration bedarf.

Bei der anschließenden Lehrgangsauswertung blickten alle auf ein interessantes und sehr schönes Wochenende zurück. Im Namen des Lehrgangsleiters ein Dankeschön an alle Trainer und Übungsleiter für die engagierten Anregungen und für die intensive Mitarbeit, auch an dem langen Samstag mit bewegungsintensiven Praxis-Einheiten während des gesamten Tages.

Wolfgang Janko



Wortsuche

E	Q	P	A	R	T	N	E	R	F	U	S	S	T	E	C	H	N	I	K
R	G	R	A	D	U	I	E	R	U	N	G	S	M	A	R	K	E	K	M
W	W	H	E	B	E	L	T	E	C	H	N	I	K	E	N	V	B	A	N
E	E	A	A	I	S	W	D	F	K	A	M	P	F	P	U	N	K	T	E
I	R	L	W	D	N	S	U	A	W	E	R	T	Z	U	I	B	H	A	A
T	T	T	X	U	U	D	O	E	R	E	S	C	B	P	N	E	A	M	N
E	Z	E	V	C	E	Z	R	J	R	G	B	E	F	R	E	I	U	N	G
R	U	G	N	V	E	R	B	E	U	G	U	N	G	U	F	T	P	J	R
U	J	R	G	T	E	S	F	K	H	D	E	H	W	E	D	R	T	G	I
N	U	I	V	F	I	N	T	E	C	T	X	R	H	F	S	A	S	T	F
G	D	F	A	L	L	S	C	H	U	L	E	A	S	E	A	G	E	A	F
S	O	F	S	T	I	C	K	E	R	B	U	C	H	R	Z	S	I	K	S
P	G	E	A	Q	T	A	I	S	O	E	S	P	H	L	T	M	T	T	P
R	U	Y	X	C	V	B	S	N	M	L	K	J	H	N	E	A	E	I	O
O	E	C	W	Z	E	A	F	S	R	A	N	D	O	R	I	R	B	K	S
G	R	U	N	D	P	R	O	G	R	A	M	M	D	F	G	K	V	Y	I
R	T	S	D	O	F	G	G	E	G	E	N	S	E	I	T	E	C	Q	T
A	E	J	D	K	O	M	B	I	N	A	T	I	O	N	E	N	X	W	I
M	L	U	P	O	S	I	T	I	O	N	S	W	E	C	H	S	E	L	O
M	J	Z	U	I	A	B	W	E	H	R	V	E	R	H	A	L	T	E	N

In unserer „Wortsuche“ sind in diesem Monat Dinge und Begriffe versteckt, die wichtig sind für die Judo-Gürtelprüfung. Die Wörter können sowohl senkrecht, waagerecht oder auch diagonal angeordnet sein. Wer findet die Begriffe? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

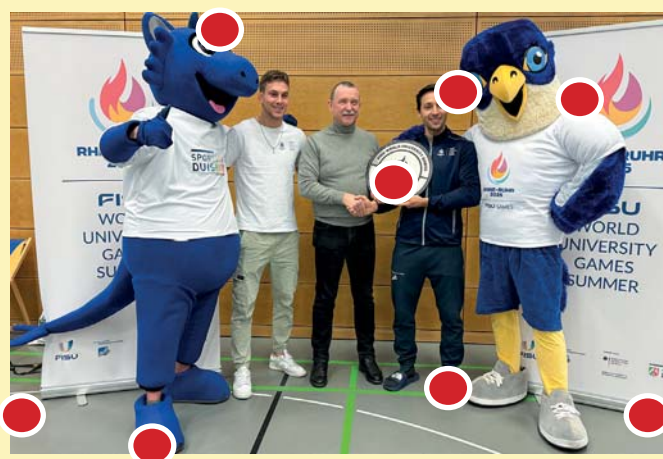
ABWEHRVERHALTEN
 ANGRIFFSPOSITION
 BEFREIUNG
 BEITRAGSMARKE
 EINDREHTECHNIK
 ERWEITERUNGSPROGRAMM
 FALLSCHULE
 FINTE
 FUSSTECHNIK
 GEGENSEITE

GRADUIERUNGSMARKE
 GRUNDPROGRAMM
 HALTEGRIFFE
 HAUPTSEITE
 HEBELTECHNIKEN
 JUDOQUERTEL
 JUDOPASS
 KAMPFPUNKTE
 KATA
 KOMBINATIONEN

PARTNER
 POSITIONSWECHSEL
 PRUEFER
 RANDORI
 STICKERBUCH
 TAISO
 TAKTIK
 VERBEUGUNG
 WUERFE
 WUERGER

Original & Fälschung

Lösung aus Heft 1-2/2025, Seite 18



Partnerübungen auf der Judomatte mit dem Deuserband

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Kniebeuge mit Armzug



Die Partner stehen sich gegenüber mit genügend Spannung des Deuserbands. Das Deuserband mit gestreckten Armen festhalten und in die Kniebeuge gehen.



Beim Aufrichten die Arme soweit zum Bauch ziehen, dass die Ellenbogen hinter den Körper kommen und die Schulterblätter zusammengezogen werden. Der Partner hält das Band die ganze Zeit in der stabilen Position.

Die Übung kann entweder von einem Partner mit hohen Wiederholungszahlen (20-30 Wiederholungen) hintereinander durchgeführt werden, oder man macht die Übung im direkten Wechsel mit dem Partner.

Wichtig! Das Deuserband muss immer gespannt sein.



Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



Landesmeister fahren nach München

Der DSC Wanne-Eickel war an zwei Tagen Ausrichter der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend U 15. Erstmals gibt es in diesem Jahr auch im männlichen Bereich keine nationalen Meisterschaften mehr, so dass dies die ranghöchsten Meisterschaften für diese Altersklasse sind. Ein besonderer Anreiz für die neuen Titelträger war die Nominierung zu einem Länderkampf gegen Bayern im Rahmen des World-Masters Turniers in München.

Alte und neue Gesichter erkämpften sich bei den Mädchen die ersten Titel im neuen Jahrtausend. Erfreulich, dass fast alle Platzierten der Bezirke auch auf der höheren Ebene antraten. Die gezeigten Leistungen waren gut. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Wasilisa Prill (JC 93 Bielefeld), Dana Becker (Beueler JC), Iynaz Peer-Yoordshadi (1. Godesberger JC), Sarah Bienert (TSV Viktoria Mülheim) und Kim Eicker (1. JJJC Dortmund). Erfolgreichster Bezirk wurde Köln vor Düsseldorf und Münster. Aber auch Arnsberg und überraschenderweise Detmold erzielten gute Ergebnisse.



Auch im Bereich der männlichen Jugend U 15 hat eine Diskussion um Veränderungen bei den Gewichtsklassen eingesetzt. Zum einen wird die Vorschaltung einer 35-kg-Klasse angestrebt, zum anderen soll die Klasse über 73 kg gestrichen werden und durch die Kategorie über 66 kg ersetzt werden. Zwar waren alle Klasse bei den Westdeutschen Meisterschaften gut besetzt, jedoch auf den Bezirksmeisterschaften waren die Teilnehmerzahlen nicht in allen Klassen zufriedenstellend. Bei den Titelfkämpfen in Herne zeigte sich, dass in der Altersklasse U

15 Prognosen nur schwer möglich sind. Von den gesetzten Athleten schaffte nur Thomas Mikulski vom PSV Duisburg, sich den Titel in der Klasse bis 60 kg zu erkämpfen. Nach schnellen Vorrundensiegen ging der Finalkampf über die volle Zeit. Gegen Yassin Grothaus von BTW Bünde lag Thomas schließlich mit Yuko-Wertung für O-uchi-gari vorn. Da die Klasse bis 60 kg sehr stark besetzt war, wurde auch Yassin für die Teilnahme am Länderkampf in München nominiert. Gleiches gilt für Marcel Haupt vom JC Remscheid, der zwar in der Klasse bis 38 kg auf Rang drei landete, jedoch durch eine erstklassige Leistung auffiel. Nachdem er in der Vorrunde gegen den Wittener Roman Lust verloren hatte, traf er im Kampf um Platz drei wiederum auf den Annener und legte ihn mit einem spektakulären O-soto-gari auf den Rücken. Den Sieg in der Leichtgewichtsklasse sicherte sich Christoph Najdecki vom ausrichtenden DSC Wanne-Eickel mit einem knappen Finalsieg mit 2:1-Kampfrichterentscheid gegen Christian Hoffmann aus Leverkusen. ... Der im Vorjahr mit fünf Titeln noch so erfolgreiche Beueler JC musste sich in diesem Jahr mit zwei Bronzemedallien durch Benedikt Bever (bis 60 kg) und Dennis Pösel (bis 73 kg) begnügen. Kein Verein konnte in diesem Jahr die Titelfkämpfe dominieren. Ziemlich gleichmäßig verteilten sich die Medaillen auch auf alle Bezirke.

Alexandra Little/Erik Gruhn

Deutsche Hochschulmeisterschaften in Karlsruhe

Erfreuliche Comebacks

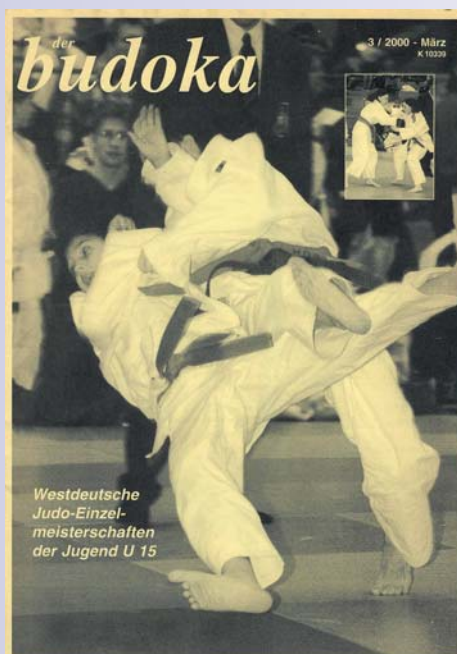
Erneut war die Universität Karlsruhe Ausrichter der Deutschen Meisterschaften der Studierenden. Dieser Wettbewerb hat alljährlich eine ganz eigene Atmosphäre, treffen doch sowohl absolute Breiten- als auch Leistungssportler aufeinander. So kommt es dann auch schon mal zu einer – dann meist kurzen – Begegnung zwischen einem Gelbgurt-Träger und einem Nationalkaderathleten. Auch in diesem Jahr wurde die Veranstaltung wieder ihrem besonderen Ruf gerecht. Es gab viele engagierte und freundliche Helfer, die aber zum großen Teil nicht aus der Judoszene kommen und folglich mit der fachlichen Seite so manches kleinere Problem hatten. Aber bei den Studenten werden solche Kleinigkeiten nicht gleich überbewertet. ...

Bei den Männern konnten Ali Alimirzaie (bis 60 kg), Christoph Keldenich (bis 66 kg), Ralph Akoto (bis 73 kg), Volker Lauer (bis 90 kg) und Dirk Külker (über 100 kg) das Finale erreichen. Ali verlor nach gutem und ausgeglichenem Kampf seinem Bundesliga-Teamkollegen Nikolosi. Christoph und Volker unterlagen den beiden Münchenern Ricky Löffel und Martin Brenndörfer recht deutlich. Dirk wurde nach Wazaari-Führung noch mit Passivitätsstrafen kurz vor Kampfbende von Faßmann (Rüsselsheim) abgefangen. Ralph Akoto konnte in einem spannenden und Kräfte zehrenden Finale gegen Finkbeiner (Sindelfingen) den Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Der Leverkusener Michael Weyres (bis 73 kg) war im Halbfinale an Ralph mit Yuko-Wertung gescheitert und gewann anschließend souverän die Bronzemedaille.

Bei den Frauen waren drei langzeitverletzte Athletinnen erstmals wieder am Start. Sandra Frese (bis 52 kg), Barbara Dohmen (bis 57 kg) und Martina Jung (bis 63 kg) hatten bei ihrem Comeback nicht nur mit ihren Gegnerinnen zu kämpfen – der Kampf mit der Angst vor den ersten Kämpfen nach schwerwiegenden Verletzungen, überstandener Operation und durchlittenem Reha- und Aufbau training war wohl noch erheblich schwerer. Alle drei waren gut vorbereitet und trotzdem merklich nervös. Doch sie schafften es. Sie wurden mit der nervlichen Belastung fertig und konnten nach durchweg ansprechenden Leistungen wieder „das Treppchen“ erreichen. Sandra verlor ihren ersten Kampf mehr als umstritten mit 1:2-Kampfrichterstimmen, siegte dann viermal mit Ippon und gewann Bronze. Barbara und Martina scheiterten jeweils im Halbfinale und sicherten sich beide mit herrlichen Uchi-mata-Ippons jeweils den dritten Platz. Angelika Naeth (bis 78 kg) unterlag nur der Nationalkaderathletin Jenny Karl äußerst knapp, alle anderen Kontrahentinnen blieben ohne jede Chance und so gewann sie ebenso die Bronze medaille.

In einem reinen NWJV-Finale trafen Stefanie Wermelt (Ladbergen) und Diana Amui (Leverkusen) in der Klasse bis 70 kg aufeinander. Beide hatten souverän das Finale erreicht und Diana galt hier sicherlich als Favoritin. Doch mit dieser Rolle kam sie scheinbar nicht zurecht, Stefanie erzielte mit einer Kontertechnik eine Yuko-Wertung und verteidigte diesen Vorsprung geschickt bis zum Sieg. Im Superleichtgewicht konnte Bianca Höck ihr gesteigertes Leistungsvermögen erneut unter Beweis stellen, sie gewann den Titel mit sicher herausgekämpften Siegen. Daniela Lodahl (über 78 kg) durfte wegen eines Freiloses nur zweimal kämpfen. Sie erledigte diese beiden Aufgaben auf ein drucksvolle Weise und stand insgesamt keine 30 Sekunden auf der Matte. In dieser Verfassung braucht „Lodel“ sicher auch keine internationale Konkurrenz fürchten!

Michael Bazynski





Satzungsänderungsanträge

Die auf der letzten Delegiertenversammlung des NWDK anberaumten Satzungsänderungen werden mit folgendem Antrag des Vorstandes zur Delegiertenversammlung am 6. April 2025 eingebracht.

Alte Version

§ 4 Mitgliedschaft

6. Die Mitgliedschaft endet durch Ableben, Austritt oder Ausschluss. Danach erlöschen alle Rechte und Pflichten, unbeschadet der Verpflichtung zur Zahlung noch ausstehender Beitragsrückstände oder anderer Forderungen des NWDK, die sich aus der Mitgliedschaft ergeben. Ein ausgeschiedenes Mitglied hat keinerlei Rechte auf das Vermögen des NWDK oder Teile davon. Der Austritt ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich. Die schriftliche Austrittserklärung muss dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten bis spätestens 30. September des betreffenden Jahres zugehen.

§ 6 Organe

Organe des Verbandes sind:

1. die Delegiertenversammlung,
2. der Vorstand,
3. das Präsidium,
4. der Verbandsrat,
5. der Ehrenpräsident,
6. der Ehrenrat,
7. der Rechtsausschuss.

§ 7 Delegiertenversammlung (DV)

2. Teilnahmeberechtigt sind:

- 2.1 die Delegierten der Kreise,
- 2.2 der Ehrenpräsident und die Ehrenmitglieder,
- 2.3 die Mitglieder des Verbandsrates
- 2.4 die Kassenprüfer,
- 2.5 die Mitglieder des Rechtsausschusses und
- 2.6 vom Vorstand zur DV eingeladenen Personen.

3. Aufgaben der DV sind:

- 3.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit,
- 3.2 Beschlussfassung über die Tagesordnung,
- 3.3 Genehmigung des Vorjahresprotokolls,
- 3.4 Entgegennahme der Berichte der Mitglieder des Verbandsrates und der Kassenprüfer,
- 3.5 Genehmigung des Wirtschaftsplanes,
- 3.6 Entlastung des Vorstandes,
- 3.7 Wahl des Präsidenten,
- 3.8 Wahl des Vizepräsidenten,
- 3.9 Wahl der Kassenprüfer und der Ersatzkassenprüfer,
- 3.10 Wahl des Vorsitzenden des Rechtsausschusses und vier weiterer Mitglieder des Rechtsausschusses,
- 3.11 Festsetzung der Beiträge und Gebühren,
- 3.12 Beschlussfassung über Anträge,
- 3.13 Satzungsänderungen.

8. Rederecht:

Rederecht haben

- 8.1 der Ehrenpräsident und die Ehrenmitglieder,
- 8.2 die Delegierten,
- 8.3 die Mitglieder des Verbandsrates,
- 8.4 die Kassenprüfer,
- 8.5 die Mitglieder des Rechtsausschusses, sowie
- 8.6 Personen, die vom Versammlungsleiter zu einem Bericht oder zu einer Stellungnahme aufgefordert werden.

Neue Version

§ 4 Mitgliedschaft

6. Die Mitgliedschaft endet durch Ableben, Austritt oder Ausschluss. Danach erlöschen alle Rechte und Pflichten, unbeschadet der Verpflichtung zur Zahlung noch ausstehender Beitragsrückstände oder anderer Forderungen des NWDK, die sich aus der Mitgliedschaft ergeben. Ein ausgeschiedenes Mitglied hat keinerlei Rechte auf das Vermögen des NWDK oder Teile davon. Der Austritt ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich. Die schriftliche Austrittserklärung muss dem Präsidenten, **oder einem Vizepräsidenten oder dem Geschäftsführer** bis spätestens 30. September des betreffenden Jahres zugehen.

§ 6 Organe

Organe des Verbandes sind:

1. die Delegiertenversammlung,
2. der Vorstand,
3. das Präsidium,
4. der Verbandsrat,
5. **der/die Ehrenpräsident(en),**
6. der Ehrenrat,
7. der Rechtsausschuss.

§ 7 Delegiertenversammlung (DV)

2. Teilnahmeberechtigt sind:

- 2.1 die Delegierten der Kreise,
- 2.2 **der/die Ehrenpräsident(en)** und die Ehrenmitglieder,
- 2.3 die Mitglieder des Verbandsrates
- 2.4 die Kassenprüfer,
- 2.5 die Mitglieder des Rechtsausschusses und
- 2.6 vom Vorstand zur DV eingeladenen Personen.

3. Aufgaben der DV sind:

- 3.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit,
- 3.2 Beschlussfassung über die Tagesordnung,
- 3.3 Genehmigung des Vorjahresprotokolls,
- 3.4 Entgegennahme der Berichte der Mitglieder des Verbandsrates und der Kassenprüfer,
- 3.5 Genehmigung des Wirtschaftsplanes,
- 3.6 Entlastung des Vorstandes,
- 3.7 Wahl des Präsidenten,
- 3.8 Wahl **der zwei** Vizepräsidenten,
- 3.9 Wahl der Kassenprüfer und der Ersatzkassenprüfer,
- 3.10 Wahl des Vorsitzenden des Rechtsausschusses und vier weiterer Mitglieder des Rechtsausschusses,
- 3.11 Festsetzung der Beiträge und Gebühren,
- 3.12 Beschlussfassung über Anträge,
- 3.13 Satzungsänderungen.
- 3.14 **Die Beschlussfassung über Ausführungsbestimmungen und Ordnungen, die nicht Bestandteil der Satzung sind; dem Präsidium verbleibt insoweit eine vorläufige Kompetenz nach § 9 Nr. 5.**

8. Rederecht:

Rederecht haben

- 8.1 **der/die Ehrenpräsident(en)** und die Ehrenmitglieder,
- 8.2 die Delegierten,
- 8.3 die Mitglieder des Verbandsrates,
- 8.4 die Kassenprüfer,
- 8.5 die Mitglieder des Rechtsausschusses, sowie
- 8.6 Personen, die vom Versammlungsleiter zu einem Bericht oder zu einer Stellungnahme aufgefordert werden.

§ 8 Vorstand (§ 26 BGB)

1. Vorstand sind der Präsident und der Vizepräsident; jeder ist allein vertretungsberechtigt.

2. Verbandsintern ist vereinbart, dass der Vizepräsident nur im nicht nachweispflichtigen Verhinderungsfall des Präsidenten vertretungsberechtigt ist. Verbandsintern ist zusätzlich vereinbart, dass der Vizepräsident den Präsidenten auch auf dessen Weisung hin vertreten kann.

6. Der Vorstand ist für die Berufung und Abberufung des Schatzmeisters, des Geschäftsführers und des Medienbeauftragten zuständig.

§ 9 Präsidium

1. Zum Präsidium gehören:

- 1.1 der Präsident,
- 1.2 der Vizepräsident,
- 1.3 der Präsident des NWJV.

5. Ausführungsbestimmungen und Ordnungen sind nicht Bestandteil der Satzung und werden vom Präsidium beschlossen.

§ 10 Verbandsrat

1. Zum Verbandsrat gehören:

- 1.1 der Präsident,
- 1.2 der Vizepräsident,
- 1.3 der Präsident des NWJV,
- 1.4 der Schatzmeister,
- 1.5 der Geschäftsführer,
- 1.6 der Lehrbeauftragte,
- 1.7 der Prüfungsbeauftragte,
- 1.8 der Medienbeauftragte.

§ 11 Ehrenpräsident und Ehrenrat

1. Der Ehrenpräsident ist von der DV auf Lebenszeit gewählt, Ehrenmitgliedern gleichgestellt und in allen Organen und Gremien rederechtigt.

2. Im Auftrag des Vorstandes nimmt er repräsentative Aufgaben wahr.

3. Dem Ehrenrat gehört er mit Sitz und Stimme an.

§ 8 Vorstand (§ 26 BGB)

1. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und den zwei Vizepräsidenten; jeder ist nach außen allein vertretungsberechtigt. Sofern intern keine anderweitige Aufgabenverteilung durch eine Geschäftsordnung vereinbart wird, obliegen einem Vizepräsidenten die Überwachung der Finanzen und dem anderen die Überwachung des Lehrwesens.

2. Verbandsintern ist vereinbart, dass die Vizepräsidenten nur im nicht nachweispflichtigen Verhinderungsfall des Präsidenten vertretungsberechtigt sind. Verbandsintern ist zusätzlich vereinbart, dass die Vizepräsidenten den Präsidenten auch auf dessen Weisung hin vertreten können.

6. Der Vorstand ist für die Berufung und Abberufung der nicht dem Präsidium angehörenden Mitglieder des Verbandsrats (§ 10 Nr. 1.4 bis 1.10) zuständig; die Funktionen können durch mehrere Personen nachrangig (Amtsträger/Vertreter) besetzt werden.

§ 9 Präsidium

1. Zum Präsidium gehören:

- 1.1 der Präsident,
- 1.2 die zwei Vizepräsidenten,
- 1.3 der Präsident des NWJV.

5. Das Präsidium ist befugt, Ausführungsbestimmungen und Ordnungen

(a) [Änderung:] vorläufig zu ändern und in Kraft zu setzen, sofern (alternativ)

- dies nur eine Behebung eines offensichtlichen Redaktionsfehlers betrifft,

- aufgrund von behördlichen Vorgängen oder höherrangigem Recht erforderlich ist

- aufgrund einer erheblichen Veränderung der Rahmenbedingungen ein Abwarten bis zur einem Beschluss der Delegiertenversammlung verbandschädliche Auswirkungen hätte,

(b) [Neuregelung:] zu beschließen, sofern der Verband bislang insofern keine Regelung getroffen hat.

In beiden Fällen sind die Änderungen den Mitgliedern unverzüglich geeigneter Weise bekannt zu geben; die vom Präsidium beschlossene Ordnung bzw. Ausführungsbestimmung ist der nächsten Delegiertenversammlung zur Entscheidung vorzulegen.

§ 10 Verbandsrat

1. Zum Verbandsrat gehören:

- 1.1 der Präsident,
- 1.2 die zwei Vizepräsidenten,
- 1.3 der Präsident des NWJV,
- 1.4 der Schatzmeister,
- 1.5 der Geschäftsführer,
- 1.6 der Lehrbeauftragte,
- 1.7 der Prüfungsbeauftragte,
- 1.8 der Medienbeauftragte,
- 1.9 der Sozialwart,
- 1.10 der Gewaltpräventionsbeauftragte

2. Auch bei mehrfacher Besetzung besteht bei nicht dem Präsidium angehörenden Mitgliedern des Verbandsrats für jede Funktion nur eine Stimme im Verbandsrat; diese wird nur bei Abwesenheit des Amtsträgers an der Sitzung durch dessen Vertreter ausgeübt. Übt eine Person mehrere Funktionen aus, besteht im Verbandsrat nur eine Stimme.

§ 11 Ehrenpräsident und Ehrenrat

1. Das NWDK kann einen oder mehrere Ehrenpräsidenten haben. Der/die Ehrenpräsident(en) werden von der DV auf Lebenszeit gewählt, sind Ehrenmitgliedern gleichgestellt und in allen Organen und Gremien rederechtigt.

2. Im Auftrag des Vorstandes nimmt er bzw. nehmen sie repräsentative Aufgaben wahr.

3. Dem Ehrenrat gehört er bzw. gehören sie mit Sitz und Stimme an.

§ 14 Einteilung des Verbandsgebietes

2. In den Kreisen sind jährlich eigene Mitgliederversammlungen durchzuführen, die mindestens acht Wochen vor der DV stattfinden sollen. Die Einladungsfrist beträgt vier Wochen.
3. Anträge sind schriftlich zu stellen, müssen begründet sein und wenigstens sechs Wochen vor der Versammlung dem KDV oder einem seiner Vertreter zugegangen sein.

§ 14 Einteilung des Verbandsgebietes

2. In den Kreisen sind jährlich eigene **Kreis**-Mitgliederversammlungen durchzuführen, die mindestens acht Wochen vor der DV stattfinden sollen. Die Einladungsfrist beträgt **acht Wochen**.
3. Anträge **an die Kreis-Mitgliedsversammlung** sind schriftlich zu stellen, müssen begründet sein und wenigstens **bis zu vier Wochen** vor der Versammlung dem KDV oder einem seiner Vertreter zugegangen sein. **Eingehende Anträge sind vom KDV drei Wochen vor der Versammlung auf geeignete Weise den betroffenen Kreismitgliedern bekannt zu geben; Anträge auf Graduierung und/oder Ehrung sind davon ausgenommen.**

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

53. Jahrgang 2025

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Start der Förderprogramme „1000x1000“ und „Förderung der Übungsarbeit“

Mit einem Gesamtvolumen von mehr als 8,8 Mio. Euro setzt die Landesregierung die Programme „Förderung der Übungsarbeit“ und „1.000 x 1.000 – Anerkennung für den Sportverein“ fort und unterstreicht damit die besondere Bedeutung der Ehrenamtsförderung.

„Sportvereine verhelfen uns mit ihren Angeboten zu einem gesunden, bewegten und freudvollen Leben. Engagierte, ob Zeugwart, Vorständin oder Übungsleitende, verdienen unsere Wertschätzung und Unterstützung“, betont die für Sport und Ehrenamt zuständige Staatssekretärin Andrea Milz.

Die Antragstellung für die beiden folgenden Förderprogramme erfolgt über das LSB-Förderportal.

1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein

Für das Landesprogramm stehen im Jahr 2025 wieder Haushaltsmittel zur Förderung des Engagements der Sportvereine in Höhe von 1,25 Millionen Euro zur Verfügung.

Förderfähig sind Maßnahmen der Sportvereine, die im Zeitraum 01.01.2025 - 31.12.2025 durchgeführt werden bzw. wurden und sich einem von insgesamt neun Förderschwerpunkten zuordnen lassen:

- Kooperation Sportverein mit Schulen
- Kooperation Sportverein mit Kindertageseinrichtungen
- Integration
- Inklusion
- Mädchen und Frauen im Sport, Chancengleichheit und Vielfalt
- Sport der Älteren
- Sport gegen Einsamkeit
- Gesundheits- und Rehabilitationssport
- Nachhaltige Entwicklung im Sport

<https://www.lsb.nrw/service/foerderungen-zuschuesse/foerderprogramm-1000x1000>

Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen

Die Staatskanzlei des Landes NRW stellt 7,56 Millionen Euro für die Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen zur Verfügung. Das Geld ist für Übungsleitungen vorgesehen. Die Förderung unterstützt den Trainingsbetrieb im Breitensport, insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Nachwuchsförderung.

Die Förderanträge können bis zum 31.05.2025 gestellt werden.

<https://www.lsb.nrw/service/foerderungen-zuschuesse/zuschuesse-fuer-uebungsleiterinnen>



GOSHIN JITSU VERBAND
NORDRHEIN WESTFALEN

Jahresauftakt: Verbandslehrgang in Dellbrück

In Köln-Dellbrück begann unsere Lehrgangsreihe für das neue Jahr mit den Themen Ne-waza und Kickboxen. Nach einem recht knackigen Aufwärmprogramm wurden verschiedene Drills erarbeitet. Der Fokus wurde auf die Hüfte, Schulter und Ausweichbewegungen gelegt.



Im zweiten Teil des Lehrganges wurde auf Armstreckhebel und Beinwürger eingegangen. Auch hier wurde schnell klar, Bewegung der Hüfte hilft. Manchmal sind es nun mal nur kleine Bewegungen der Hüfte, die einen zum Abschluss der Technik bringen.

Beiden Referenten noch ein großes Dankeschön für die gute Performance der Techniken und angenehme Atmosphäre, die uns allen einen tollen Lehrgang brachte.

Ralf Müller



KID-Seminar in Radevormwald

Sinn und Ziel der Korporation Internationaler Danträger (KID) ist die Vereinigung aller internationalen, fachkompetenten Jiu Jitsu-Lehrer, die diese Kampfkunst im Sinne der Gründungsmitglieder pflegen und die technischen als auch geistigen Werte gemäß dem japanischen Ehrenkodex Bushido vermitteln wollen und können.

Wie es seit Jahrzehnten gute Tradition ist, fand das KID-Seminar wieder zu Beginn des neuen Jahres im Sport- und Seminarcenter Radevormwald statt. Der Januar zeigte sich bei der Anreise der Mitglieder der KID, die aus allen Teilen der Bundesrepublik zum Seminar kamen, von seiner winterlichen Seite mit reichlich Nebel in der Luft und Glätte auf den Straßen.

Noch bevor man sich am Freitagabend zum Abendessen traf, hatte man es sich im Sportzentrum gemütlich gemacht und das eine oder andere gute Gespräch führen können. Als erster Punkt stand für die KID-Mitglieder die Jahreshauptversammlung auf dem Programm. In diesem Rahmen wurden auch Mitglieder der KID für ihre langjährige aktive Mitarbeit geehrt. Mit guter Stimmung – also als Kontrapunkt zum Wetter – und zahlreichen fachsportlichen und privaten Themen wurde der Freitag dann gemütlich und spät; schließlich hatte man sich in der aus den vergangenen Jahren bekannten guten Atmosphäre noch viel zu erzählen.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück in den ebenfalls seit Jahren bekannten Tagungsraum *Atlanta*, wo zunächst die Themen vom Vorjahr und deren Umsetzung besprochen wurden. Für den Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) ist die KID auch deswegen relevant, weil sie dem DJJB übergeordnet ist und aus dieser in fachsportlicher Hinsicht richtungsweisende Anweisungen einfließen. Der Vorsitzende von KID/DJJB, Denis Heinrich (4. Dan Jiu Jitsu), präsentierte einen kompakten Rückblick auf die wichtigen Themen des vergangenen Jahres und einen Überblick über die für dieses Jahr relevanten Seminarthemen: Zunächst erfolgten die Berichte der Referenten der jeweiligen Ausschüsse (*Lehr- und Prüfungswesen, Gleichstellung und Prävention, Kinder und Jugend, Mitglieder, Wettkampf, Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Material und technisches Gremium*) über ihre Tätigkeit und die erzielten guten Fortschritte und Ergebnisse auch mit Blick auf die 12. Deutschen Meisterschaften des DJJB im Jiu Jitsu am 4./5. Mai 2024 in Otterbach (RP) und die 29. Internationalen Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ) vom

4. bis 7. Oktober 2024, die ebenfalls in Otterbach stattfanden und erneut vom Zen-Bogyo-Do Otterbach und seinem Cheflehrer Harald Westrich (7. Dan Jiu Jitsu) ausgerichtet wurden. Dem Ausrichter und seinem Verein gebührt ein besonderer Dank, da sie im Jahr 2024 nach der Absage Ungarns kurzfristig mit großem Erfolg die Ausrichtung der 29. Internationalen Meisterschaften der UNJJ übernommen haben. Einen weiteren Termin in Otterbach kann man sich schon jetzt vormerken: Am Wochenende 8./9. März 2025 richtet der Zen-Bogyo-Do Otterbach den 32. Internationalen Jiu Jitsu-Lehrgang aus. Mit diesem Schwung im Rücken soll es dann auch weitergehen und die UNJJ darf sich im nächsten Jahr auf ein besonderes Jubiläum freuen, denn die 30. Internationalen Meisterschaften der UNJJ werden voraussichtlich im Oktober 2026 auf Sizilien (Italien) und im Jahre 2028 im Vereinigten Königreich (UK) stattfinden.

Gedenkminute für Jhonny Bernaschewice

Im vergangenen Jahr erreichte die KID auch eine traurige Nachricht. Am 11. Dezember 2024 ist *Hanshi Shōchi* Jhonny Bernaschewice, der weit über Graduierungen hinaus Budo gelebt und verkörpert hat, verstorben. Er war der KID und ihren Mitgliedern über Jahrzehnte hinweg als bedeutender internationaler Großmeister bekannt und mit der KID eng verbunden. Jhonny Bernaschewice wird uns mit seiner einzigartigen Persönlichkeit und seinem überragenden Budo in Erinnerung bleiben. Die Mitglieder der KID fanden im Rahmen einer Gedenkminute Zeit und Raum, um seiner zu gedenken.

Anschließend referierte Harald Westrich, der Jhonny Bernaschewice über viele Jahre hinweg in Otterbach beim Internationalen Lehrgang begrüßen durfte, über die Aufnahmerichtlinien der KID für neue Mitglieder. Hierbei wird die Orientierung auch weiter an die Überlegungen von Hans-Gert Niederstein (Hanshi, 10. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB), unter dessen kampfkunsttechnischer und geistiger Führung die KID im Jahre 1972 gegründet wurde, anknüpfen. Hans-Gert Niederstein betrachtete die KID zeit seines Lebens als „(...) *getragen von dem Geist eines wahren Meisterzusammenschlusses* (...)“ im Sinne eines „(...) *Kreislauf(s) einer guten Lehre* (...)“. Die Mitgliedschaft in der KID beginnt mit den zu erbringenden Voraussetzungen für die Aufnahme, einschließlich des Aufnahmeverfahrens mit Probezeit und – nach der erfolgten formalen Aufnahme – der Einbindung in den Kreis der KID mit allen Rechten und Pflichten. Die KID ist und bleibt ein besonderer Kreis von Menschen, sie ist wie das Abzeichen von KID/DJJB ein Kreis im Kreis und damit zugleich Nabe, Kristallisations- und Identifikationspunkt.

Neue KID-Mitglieder

Das Mittagessen bildete eine kurze Unterbrechung im Tagesablauf, und bald saß die KID wieder vollständig im Tagungsraum *Atlanta*, der mit seinem Namen der KID und der ihr innewohnenden Idee des Internationalen seit langer Zeit Raum gibt. In diesem Jahr war als Referent Dr. phil. Jörg M. Wolters (7. Dan Kempo, 7. Dan Karate-Do) eingeladen worden. Er gab zunächst eine theoretische Einleitung und skizzierte sodann seinen sportlichen und beruflichen Lebenslauf. Im Mittelpunkt seiner vielfältigen und variationsreichen Ausführungen standen die Themen *Budo* und *Bushido*, mit denen er alle in seinen Bann ziehen konnte. Es lag sicherlich auch daran, dass ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit den fokussierten Themen unter den Anwesenden vorherrschte. Schließlich, so die einhellige Meinung, steht im Bereich der Budo-Künste, zu denen auch das Jiu Jitsu gehört, der Primat der Bewegung – auch im geistigen Sinne – im Vordergrund.

Nach dem Abendessen traf man sich im Gi, um der Vereidigung der neuen KID-Mitglieder beiwohnen zu können. Wir heißen diese herzlich im Kreise der KID willkommen. Die Dual-Bar war dann, wie am Abend zuvor, wieder der Ort, wo die Eindrücke des Tages im Gruppenabend besprochen und eingeordnet wurden.

Am Sonntag führte der Gastreferent seine Ausführungen zum Thema *Budo-Pädagogik* fort. Wie herausfordernd die gedankliche Auseinandersetzung mit der *Budo-Pädagogik* sein kann, erfuhren die KID-Teilnehmer an diesem Sonntag auf besondere Art und Weise, denn *Körper, Geist und Seele* bilden auch im Budo und in der *Budo-Pädagogik* eine untrennbare Einheit. Der Referent traf bei seinen Ausführungen auf eine breite Zustimmung, denn in der KID und im DJJB stehen *Disziplin, Haltung und Charakterschulung* hoch im Kurs. Auch der Gedanke des *Vorbild-Seins* und das grundsätzliche *Streben nach Perfektion* sind hiermit eingeschlossen. Insofern ist es immer hilfreich, Impulse von außen zu bekommen, damit die Besinnung auf eigene Werte und der eigene Weg zeitlebens niemals zum Stillstand kommen. Das alljährliche KID-Seminar ist ein essenzieller Baustein ganzheitlicher Bildung für die KID und den DJJB: Es hilft dem Indi-

viduum und der Gemeinschaft, zielgerichtet an sich zu arbeiten, sich immer wieder aufs Neue auszurichten und sich hierbei des Wertvollen der Vergangenheit zu vergegenwärtigen und somit den Weg in die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Gemeinschaft von Meistern

Körperliche und geistige Anstrengungen zeigen dem Menschen immer wieder, dass man aus Materie besteht, die in regelmäßigen Abständen ergänzt werden muss, also freuten sich alle auf das abschließende gemeinsame Mittagessen, nach dem alle Teilnehmer wieder mit vielen neuen Ideen und der Gewissheit, etwas Bleibendes für die KID und das Jiu Jitsu getan und gelernt zu haben, nach Hause fuhren, wo dann in den Heimatdojos des DJJB die neu erlernten Impulse zum Wohle der Mitglieder des DJJB umgesetzt werden. Konfuzius sagt: „Bildung soll allen zugänglich sein. Man darf keine Standesunterschiede machen.“ Die Lehrer in der KID bilden eine Gemeinschaft von Meistern, die – wie Hans-Gert Niederstein es treffend formulierte – die Erhaltung der guten Lehre in Form eines Kreislaufs garantieren und verantworten müssen. Diese Lehre kennt Menschen, die sich als Anfänger, Fortgeschrittene, Meister und Großmeister innerhalb der Gemeinschaft der Übenden aufhalten, aber sie kennt keinen Anfang und kein Ende – wie es mit dem Kreis im Kreis (im Abzeichnen von KID und DJJB) symbolisiert wird. Wir haben an diesem Wochenende wieder neue Facetten unseres Weges kennen lernen dürfen. Hierfür geht ein herzlicher Dank an unseren Referenten Dr. Jörg M. Wolters, welcher uns nicht nur in (budo)philosophischer Hinsicht vollauf begeisterte, sondern uns auch viele der Budo-Pädagogik zugehörigen Inhalte auf beeindruckende Art und Weise vermitteln konnte. Wir freuen uns schon auf das nächste KID-Seminar ...

Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Fotos: DJJB



Überraschung beim Ju-Jutsu: 3. Dan für Achim Baum

Es war kein normaler Sonntag. Der JSV Lippstadt konnte einen Ju-Jutsu-Landeslehrgang zum Thema Würfe ausrichten. Die Matte war ausgelegt und Trainer Achim Baum war mit Formalien für die angereisten Sportler beschäftigt. Nicht nur der Referent Ulrich Petrias, 6. Dan, war schon da, sondern auch der Vereinsvorsitzende und der Ehrenrat des JSV Lippstadt. Auch als der Präsident des Nordrhein-Westfälischen Ju Jutsu-Verbandes, Werner Dermann 7. Dan, „auf seiner Reise einen Zwischenstopp einlegte“ und hereinschaute, schöpfte Achim Baum noch keinen Verdacht.

Mit der Begrüßung der Sportler sollte es losgehen. Abteilungsleiter Michael Breda gab nach kurzen Worten direkt an Werner Dermann weiter. Wenig später wurde der verdutzte Achim Baum nach vorne gerufen. Der Präsident würdigte sein langjähriges Engagement im Ju Jutsu als Sportler, als Trainer, im Vereinsvorstand und im Verband.

Im Detail: Achim trainiert seit 1996. Im Jahr 2005 stieg er ins Jugendtraining ein und erwarb die Fachübungsleiterlizenz. 2006 bestand er die Kursleiterlizenz für Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen. Hierzu hielt er mehrere Kurse ab. Im gleichen Jahr übernahm er auch noch das Kindertraining und ist immer noch mit großem Einsatz dabei. Im Jahr 2007 bestand er die Prüfung zum 1. Dan, erwarb 2009 die Prüferlizenz und ist bis heute aktiver Prüfer. Den 2. Dan bestand er 2010. Im gleichen Jahr übernahm er auch Verantwortung im Verein, zuerst als Kassenprüfer, ab 2012 als Schriftführer, ab 2014 bis heute als Kassenwart. 2019 erwarb er die Trainer B-Lizenz und seit 2022 ist er auch noch Jugendreferent im Bezirk Arnsberg.



Abschließend wurde Achim Baum mit Urkunde und Gürtel der 3. Dan verliehen. Die Überraschung war sichtlich geglückt. Direkt kamen die langjährigen Weggefährten aus Verband und Verein hinzu und gratulierten herzlich. Auch die anderen Sportler schlossen sich den Gratulationen an. Die Sportler des JSV Lippstadt sind stolz auf ihren Trainer, der den Rest des Tages ein Lächeln im Gesicht behielt.

Referent Ulrich Petrias übernahm danach und führte durch einen sehr gelungenen Lehrgang. Mit Verspätung konnte der Lehrgang über die verschiedensten Wurftechniken beginnen.

Text: Michael Breda
Foto: Stefan Beukmann



Erste-Hilfe-Lehrgang mit Wolfgang Hilscher

Seit vielen Jahren steht Wolfgang Hilscher als kompetenter Referent in Sachen Erste Hilfe zur Verfügung und schafft es immer noch selbst denjenigen, die regelmäßig kommen, etwas Neues beizubringen. Dennoch wurden auch die „üblichen“ Inhaltsschwerpunkte, wie stabile Seitenlage, Herzdruckmassage und Notruf absetzen, vorgelesen, erläutert und vor allem durch praktische Übungen verfestigt. Dies tat sowohl den sogenannten alten Hasen, wie auch den Neuen gut. Vom Kwoon Kerken-Geldern kamen die meisten Schwarzgurte, aber auch interessierte Schüler. Insgesamt war der Lehrgang sehr gut besucht. Wolfgang gab eine kurze Übersicht über die Notfälle, die in



Sportvereinen oder im normalen Alltag auftreten können und ging individuell auf Fragen ein. Denn auch allgemeine Erkrankungen, wie Asthma oder Diabetes, können im sportlichen Miteinander von Bedeutung sein, ebenso wie das Wissen um Ohnmacht oder Bewusstlosigkeit. Durch die freundschaftliche Atmosphäre fühlte sich niemand schlecht, wenn etwas mal nicht bekannt war oder nicht sofort funktionierte. Zum Abschluss sagte eine Teilnehmerin, dass sie sich nunmehr in der Lage sähe, bei einer Notlage Erste Hilfe zu leisten. Das ist genau das, was mit einem solchen Lehrgang erreicht werden soll.

Margot Olislagers



Shaolin Kempo: Dan-Vorbereitungs- lehrgang in Raesfeld

Auch in diesem Jahr fand der erste Dan-Vorbereitungslehrgang der Stilrichtung Shaolin Kempo wieder in Raesfeld statt. Peter Scholz, 7. Dan Shaolin Kempo und Bodo Weyers, 6. Dan Shaolin Kempo, begrüßten insgesamt 17 wissbegierige Kemposportler. Thema dieses Lehrganges waren die Schülerformen sowie die Meisterformen. Die Sportler aus sieben Vereinen wärmten sich unter Anleitung von Peter erst einmal gründlich auf. Neben den Kräftigungen und einem moderaten Stretching baute Peter auch schon einige Elemente aus den Formen ein.

Nachdem alle ordentlich in Schwung gekommen waren ging es mit den Schülerformen los. Peter und Bodo wechselten sich mit den fünf Schülerformen und der ersten Meisterform ab. Jeder leitete eine Form an und der jeweils andere unterstützte dabei. Nachdem auf diese Art die ersten sechs Formen vermittelt, korrigiert und verbessert wurden, je nach Leistungsniveau, ging es in die Pause. Nachdem sich alle etwas erholt und gestärkt hatten, wurde die Gruppe geteilt. Bodo hat sich um die Blau- und Braungurte gekümmert und mit diesen die ersten sechs Formen weiter gründlich vertieft. Peter hat sich um die Gruppe der Schwarzgurte gekümmert und mit diesen die zweite, drit-



Bodo bei der
Korrektur





te und vierte Meisterform geübt. Es wurden einige Fragen durch die Teilnehmer aufgeworfen, die sich Peter bemühte, zur Zufriedenheit zu beantworten.

Ausgehend vom Feedback der Teilnehmer kann man sagen, dass alle etwas mit nach Hause genommen haben. Und auch die beiden Referenten waren mit dem Lehrgang und besonders mit dem Trainingseinsatz der Sportler sehr zufrieden. Somit sollte sich das Fundament für die kommenden Dan-Prüfungen, im Sommer und im Winter, weiter gefestigt haben.

Etwas entdeckt



Erste Danprüfung des Jahres

Die erste Dan-Prüfung der Fachschaft Jiu Jitsu im Wushuverband fand in Duisburg-Fahrn statt. Die beiden Prüflinge Ann-Christin Peter (zum 1. Dan) und Frank Mitschker (zum 3. Dan) zeigten im ersten Teil der Prüfung ein variationsreiches Programm aus den Bereichen Handgelenk- und Reversfassen, Haarfassen und Würfen sowie Befreiungen aus einer Umklammerungssituation. Im Vordergrund stand dabei neben der Abwehrsituation auch das Festlegen des Angreifers mit anschließender Sicherung.

Im zweiten Teil der Prüfung zeigten beide Prüflinge Abwehrtechniken aus den Bereichen Stock- und Messerangriff, Faust- und Fußangriffe sowie Techniken aus dem freien Angriffsbereich, der unter anderem auch einen Schwerpunkt in der Pistolenabwehr beinhaltet. Zum Ende zeigten sich die Prüfer Josef Brandt, 8. Dan, Peter Scholz, 7. Dan und Michael Rituper, 3. Dan, sehr zufrieden mit den Leistungen der beiden Prüflinge, die im Angesicht der schweißtreibenden Prüfung ihre neue Dan-Graduierung entgegennahmen.

Frank Mitschker



Prüfer und Prüflinge



Frank Mitschker und Ann-Christin Peter

Protokoll zum NWJV-Verbandsjugendtag

am Sonntag, 17. November 2024 in Duisburg

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Allee 10, 47055 Duisburg / Konferenzsaal (neben der Judohalle)

1. Eröffnung

Simon Schilde eröffnet um 10:05 Uhr den Verbandsjugendtag.

2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Simon Schilde begrüßt den Präsidenten des NWJV Jörg Bräutigam, den Geschäftsführer des NWJV und Jugendbildungsreferenten Erik Goertz, Jugendbildungsreferentin Angela Andree, Fachkraft im Ganztage Carina Hagen, Ehrenmitglied und Kampfrichter ... Hans Werner Krämer, Referent Verbandsentwicklung im DJB Jens Kreidel, ADH-Disziplinchef Judo Moritz Belmann, den Vizepräsidenten im Landessportbund Dr. Michael Timm, sowie alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und alle Vereins- und Funktionsvertreter.

Im Rahmen der Begrüßung erteilte Simon Schilde das Wort an Dr. Michael Timm. Dieser überreichte im Rahmen der Tagung das Qualitätssiegel zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport an den NWJV.

3. Stellung eines/r Protokollführers/in

Als Protokollführerin wird Sandra Wolski vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt.

4. Feststellung der Stimmberechtigung

Es werden insgesamt 151 Stimmen vergeben.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

6. Ehrungen

Durch NWJV-Präsident Jörg Bräutigam wurden Julia Malcherek und Sandra Wolski mit der Bronzenen Ehrennadel des NWJV ausgezeichnet.

7. Genehmigung des Protokolls vom 19.11.2024

Das Protokoll wird einstimmig mit 148 Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

8. Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke

Simon Schilde berichtet, dass die Zahlen bei den Meisterschaften weiter nach oben gehen.

Im Bezirk Münster sei es im Jahr 2024 zu einem Rückgang der Teilnehmer im Bereich der U11 gekommen.

Alle durchgeführten Maßnahmen auf Kreis-, Bezirks oder Landesebene seien gut verlaufen.

Ab 2025 können wieder Bewerbungen für die Ausrichtungen der WdEM U15, U18, U21 und Männer/Frauen sowie für die Mannschaftsmeisterschaften eingereicht werden.

Zudem finden ab 2025 wieder der Rhein-Ruhr Pokal U15/U18 und Männer/Frauen sowie das Westfalen- und Rheinlandeinzeltturnier statt.

Frank Urban berichtete, dass der NWJV bei den DEM der U18 und U21 den Medaillenspiegel deutlich gewonnen habe.

Zudem nahmen Athletinnen und Athleten aus dem Verband bei der EM und WM der U18 sowie der WM U21 teil.

9. Aussprache zu den Berichten

Keine weiteren Aussprachepunkte

10. Finanzbericht 2023

Erik Goertz stellt den Finanzbericht von 2023 vor.

11. Wahl eines Versammlungsleiters

Als Versammlungsleiter wird Jörg Bräutigam vorgeschlagen. Die Versammlung wählt ihn einstimmig.

12. Entlastung der Jugendleitung

Jörg Bräutigam bedanke sich zunächst bei der Jugendleitung für die geleistete Arbeit im Jahr 2024 und schlug die Entlastung en bloc vor. Die Entlastung en bloc wurde einstimmig angenommen.

Die Verbandsjugendleitung wurde im Anschluss einstimmig entlastet.

13. Anträge

a) Jugendordnung

Es liegen keine Anträge vor.

b) NWJV-Wettkampfordnung

Antrag 1: Wettkampfordnung

Der Antrag wurde bei 4 Gegenstimme und 5 Enthaltungen mit 142 Ja-Stimmen angenommen.

Antrag 2: Wettkampfordnung 3.2.2

Der Antrag wurde bei 9 Enthaltungen mit 142 Ja-Stimmen angenommen.

Antrag 3: Wettkampfordnung 3.10

Der Antrag wurde bei 15 Enthaltungen mit 136 Ja-Stimmen angenommen.

Antrag 4: Durchführung von digitalen Versammlungen

Dieser Antrag muss in die Satzung mit aufgenommen werden und kann daher nicht beim Verbandsjugendtag entschieden werden. Es wurde daher darüber abgestimmt, diesen Antrag an den Verbandstag/Mitgliederversammlung weiterzuleiten.

Der Antrag wurde bei 2 Enthaltungen mit 149 Ja-Stimmen angenommen.

15. Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2024

Der Entwurf einstimmig mit 144 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen genehmigt.

16. Planungen 2024

Es wurde berichtet, dass die Sommerschule für das Jahr 2025 bereits ausgebucht sei.

Auch findet 2025 wieder das Talentcamp statt.

Die DEM der Männer/Frauen findet 2025 in Duisburg, die DEM Ü30 in Bochum und die Deutsche Pokalmeisterschaft in Lünen statt.

Der Beuler Judo-Club bemüht sich zudem den Deutschen Jugendpokal ab 2025 ausrichten zu können.

17. Verschiedenes

Es wurde angefragt, ob die Möglichkeit bestehe den Kalender für das erste Quartal 2025 nicht früher bekannt zu geben, damit die Ausrichter besser planen können. Dies ist jedoch nur erschwert möglich, da der NWJV hier insbesondere von der DJB- und EJU-/IJF-Planung abhängig sei.

Simon Schilde schließt den Verbandsjugendtag um 11:15 Uhr.

Sylvia Kaese/Simon Schilde
Verbandsjugendleitung



BUND

6. Düsseldorf Open - 20. Internationales Turnier für die weibliche Jugend U 16 - DJB-Sichtungsturnier

Ausrichter: Judo-Club 71 Düsseldorf e.V.
Ort: Hulda-Pankok-Gesamtschule, Brinckmannstr. 16, 40225 Düsseldorf.
Termin: Samstag, 5. April 2025.
Zeitplan: Freitag 4. April 2025: 19:00 - 20:30 Uhr Waage alle Gewichtsklassen. Das Wiegen am Vorabend des Wettkampfes findet unter folgenden Zusatzbedingungen statt: Am Wettkampftag erfolgt zwischen 9:30 - 9:45 Uhr ein Kontrollwiegen der Gewichtsklassen -36, -40, -44, -48, -52 und -57 kg. Vier Judoka pro Gewichtsklasse werden von der sportlichen Leitung für das Kontrollwiegen ausgelost. Für das Kontrollwiegen gibt es eine Gewichtstoleranz von zwei Prozent. Bei Überschreitung der Gewichtstoleranz wird der Judoka aus der Liste gestrichen und kann nicht am Wettkampf teilnehmen. **Samstag, 5. April 2025:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -36, -40, -44, -48, -52, -57 kg. 10:00 Uhr Eröffnung und Beginn der Kämpfe. Die Waagezeiten für die weiteren Gewichtsklassen und die Kontrollwaage werden nach Meldeschluss veröffentlicht.
Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.
Startberechtigt: Alle weiblichen Judoka der Jahrgänge 2010, 2011 und 2012.
Modus: Doppel-KO-System oder KO-System mit doppelter Trostrunde (bei hohen Teilnehmerzahlen) oder Poolsystem (bei niedrigen Teilnehmerzahlen). Es wird nach den Wettkampfbregeln der U 18 gekämpft. Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich.
Meldung: an Sylvia Kaese, Münzstr. 8, 45356 Essen, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: sylvia.kaese@nwjv.de
 Die Meldung muss unbedingt alle folgenden Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.
Meldegeld: 15,00 € je Kämpferin, per Überweisung bis zum Meldeschluss auf das Konto des Judo-Clubs 71 Düsseldorf e.V., IBAN: DE98300501100046006326, Verwendungszweck: Name des Vereins/Verbandes und Anzahl der Gemeldeten.
Meldeschluss: 28.3.2025.
Kontaktperson des Ausrichters: Mans Pettersson, E-Mail: kontakt@jc71.de
Eintritt: Erwachsene 5,00 €, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren 2,00 €.

LAND

Westfalen-Open der männlichen und weiblichen Jugend U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: 1. SC Lippetal e.V.
Ort: Neue Ballsporthalle (Sportzentrum), Am Sportplatz 1a, 59510 Lippetal.
Zeitplan: **Samstag, 22. März 2025** - U 13 und U 18: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich. 10:00 Uhr Kampfbeginn. **Sonntag, 23. März 2025** - U 15, Frauen und Männer: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Frauen und Männer. 10:00 Uhr Kampfbeginn. Weitere Waagezeiten werden nach Meldungseingang veröffentlicht.
Startberechtigt: Judoka aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster.
Matten: 3.
Meldung: per E-Melder an Ralf von Grätowski, E-Mail: ralfvongratowski@googlemail.com
 Eine Meldung muss enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu- bzw. Dan-Grad.
Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das Konto der Volksbank Beckum-Lippstadt, IBAN: DE70416601240300776900, BIC: GENODEM1LPS, Verwendungszweck: „Westf-Open2025 – Name des Vereins“. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld. Bei doppelten Starts ist ein zweites Meldegeld zu entrichten.
Meldeschluss: 14.3.2025.
Ansprechpartner des Ausrichters: Frank Bentlage, E-Mail: mail@judo-lippetal.de, mobil: 01 51 / 20 24 46 04.
 Weitere Informationen unter www.judo-lippetal.de
Parkplätze: direkt vor der Halle und in vor Ort ausgewiesenen Bereichen. Gesperrte Bereiche sind zu beachten.
Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 2,00 €.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Die Teilnehmenden werden darüber informiert, dass die von ihnen zur Wettkampfdurchführung gemeldeten Daten durch den Veranstalter aufgrund berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) elektronisch gespeichert und verarbeitet werden und auch in Aushängen, in der Presse, im Internet und sonstigen Publikationen veröffentlicht werden können. Zudem können Fotos und Videos von den Wettkämpfen und Siegerehrungen gefertigt und veröffentlicht werden. Auf das Widerspruchsrecht bei „besonderer Situation des Betroffenen“ (Art. 21 DSGVO) wird hingewiesen.

SCHULSPORT

Regierungsbezirksmeister- schaften Judo

Wettkampfklasse III: Jahrgänge 2010-2013, weiblich: -40, -48, -57, -63, +63 kg, männlich: -40, -46, -55, -66, +66 kg.
Austragungsmodus: Im Judo-Mannschaftswettbewerb werden auf Regierungsbezirks- und Landesebene in der Wettkampfklasse III Wettkämpfe durchgeführt. Die Schulen melden ihre Schülerinnen und Schüler (vom 7. Kyu bis zum Dan-Grad) an die entsprechenden Ausschüsse für den Schulsport, und diese wiederum melden die startenden Schülerinnen und Schüler schulweise an die Schulsportbeauftragten des Fachverbandes in den einzelnen Bezirken.
Wettkampfmodus: Die Bezirksmeisterschaften der Schulen im Judo werden als Einzelturnier in den Gewichtsklassen der WK III mit Mannschaftswertung auf mindestens zwei Matten durchgeführt. Pro Gewichtsklasse kommt nur der/die beste Starter/in pro Schule in die Wertung mit folgender Punktwertung: 1. Platz = 7 Punkte, 2. Platz = 6 Punkte, 3. Platz = 5 Punkte, 5. Platz = 2 Punkte, 7. Platz = 1 Punkt. Die Ergebnisse der Einzelwettbewerbe haben ohne Berücksichtigung der evtl. möglichen Nicht-Teamwertung (s.u.) als Wettkampfergebnis Bestand! Teilnahmevoraussetzungen am Einzelturnier sind drei Judoka einer Schule in einer Wettkampfklasse in beliebigen Gewichtsklassen (also ggf. auch drei Judoka in einer Gewichtsklasse). Teilnahmevoraussetzung an der Mannschaftswertung in einer Wettkampfklasse und damit an der Qualifikation für die nächsthöhere Meisterschaftsebene ist die mögliche Besetzung von mindestens drei der fünf Gewichtsklassen im Teamwettbewerb. Von den Schulen, die dieses Kriterium erfüllen, ist grundsätzlich die Schule mit der höchsten Punktzahl qualifiziert. Die zweitplatzierte Schule hat auf Wunsch das Recht, die erstplatzierte Schule zu einem regulären Mannschaftskampf um den Bezirksmeistertitel herauszufordern. Bei gleicher Punktzahl zwischen zwei oder mehreren Schulen findet generell ein Mannschaftskampf mit allen fünf Gewichtsklassen als Finale statt. Hierbei gelten die Verfahrensregeln des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (http://www.jtfo.de/judo_allgemeine_bestimmungen/). Es werden die Sieger/innen der einzelnen Gewichtsklassen sowie die Siegerschulen des Mannschaftswettbewerbs geehrt. Die Siegerschulen der Bezirksmeisterschaften (WK III) qualifizieren sich zur Landesmeisterschaft, die am Dienstag, 26.06.2025, in Duisburg stattfindet. Diese wird als traditionelle Mannschaftsmeisterschaft mit jeweils fünf Gewichtsklassen (siehe oben) durchgeführt. Auf Landesebene muss eine Mannschaft siegfähig sein, also mindestens drei Gewichtsklassen besetzen. Beim Wiegen wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse ist zulässig. Eine Mannschaft besteht i. d. R. aus maximal acht Schülerinnen/Schülern (fünf Wettkämpferinnen/ Wettkämpfer und max. drei Ersatzkämpferinnen/Ersatzkämpfern). Die Landessieger in der Wettkampfklasse III qualifizieren sich für die Finalkämpfe des Bundeswettbewerbes der Schulen „JUGEND TRAINIERT“ (in 2025: 21.-25.09.2025). Beim JT-Bundesfinale Judo der WK III besteht eine Mannschaft aus maximal acht Schülerinnen/Schülern (fünf Wettkämpferinnen/Wettkämpfer und max. drei Ersatzkämpferinnen/Ersatzkämpfern). Zusätz-

Teilnahme an Maßnahmen mit dem Digitalen JudoPass

- Im Bereich des DJB ist der Digitale JudoPass ab 01.03.2025 für alle Maßnahmen Pflicht! Der Papierpass reicht hier nicht mehr aus.
- Im Bereich des NWJV ist die Vorlage des Papierpasses (gültige Beitragsmarke 2025 ab 01.03.2025 erforderlich) zunächst bis 31.12.2025 für die Teilnahme an allen Maßnahmen weiterhin möglich. Alternativ kann ab sofort auch der Digitale JudoPass vorgelegt werden.

lich ist eine Betreuerin/ein Betreuer zugelassen.
Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nachweislich mit Judopass oder Prüfungsurkunde den 7. Kyu (Gelbgurt, neue Graduierungsordnung) im Judo des NWJV-NWDK besitzen. Der Judopass (oder die offizielle Prüfungsurkunde) mit Prüfungsmarke **muss** zum Wettkampf vorgelegt werden. Die verantwortlichen Begleiterinnen/Begleiter der Schulmannschaften haben bei allen Veranstaltungen des Landessportfestes der Schulen den Nachweis über die Identität der Teilnehmerinnen/Teilnehmer und ihre Zugehörigkeit zu der Schule, für die der Start erfolgt, zu erbringen. Der Wettkampfleitung sind vor der Veranstaltung gültige Schülersportausweise bzw. Schülerausweise vorzulegen. Zusätzlich ist eine von der Schulleitung unterschriebene Liste der Mannschaftsmitglieder vorzulegen (Mannschaftsmeldeformular). Hiermit wird die

Zugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler am Veranstaltungstag zur betreffenden Schule nachgewiesen. Die Vorlage der Unterlagen ist lt. Erlass des (ehemaligen) Innenministeriums NRW (jetzt: Staatskanzlei) zwingend vorgeschrieben. Teilnehmerinnen/Teilnehmer, für die die Unterlagen nicht vorgelegt werden können, sind nicht startberechtigt. Die Betreuung einer Mannschaft sollte – auf allen Wettkampfebenen – grundsätzlich von einer Lehrkraft der Schule wahrgenommen werden.
Wettkampfbestimmungen: Die Wettkampfzeit beträgt in der Wettkampfklasse III 3 Minuten. In der Wettkampfklasse III sind das Würgen und das Hebeln verboten. Die Mattengröße beträgt mindestens 6 x 6 m. Vor den Kämpfen werden die Schülerinnen und Schüler gewogen. Die Mädchen werden von weiblichen Personen, die Jungen von männlichen Personen gewogen.

Termine und Orte der Regierungsbezirksmeisterschaften Judo

Bezirk Arnsberg
Mittwoch, 14. Mai 2025 in Witten

Bezirk Detmold
Termin liegt noch nicht vor.

Bezirk Düsseldorf
Mittwoch, 14. Mai 2025 in Duisburg

Bezirk Köln
Mittwoch, 9. April 2025 in Leverkusen

Bezirk Münster
Donnerstag, 22. Mai 2025 in Bottrop

Weitere Informationen unter
<https://qualifizierung.nwlv.de/startseite/jugend/judo-schule/wettkampf>

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
	Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.		
	Datum/Unterschrift		

Engagementfestival 2025 meets WUG

Am 26. Juli 2025 veranstaltet die Sportjugend NRW das „Engagementfestival 2025 meets WUG“ im Grugapark Essen. Dieses Event richtet sich an junge Engagierte im Alter von 13 bis 26 Jahren, darunter Mitglieder von J-TEAMS, Freiwilligendienst-Sprecherinnen, Stipendiatinnen und Teilnehmer*innen der Talente-Ausbildung. Die Teilnehmer erwartet ein Tag voller Action, Spaß und Gemeinschaft, einschließlich spannender Spiele, Live-Wettkämpfe der World University Games und Möglichkeiten zum Austausch mit Gleichgesinnten. Anmeldungen sind über die Website möglich.

Für weitere Informationen stehen die Referentinnen Sarah Fuchs
(Tel.: 0203 7381-840, E-Mail: Sarah.Fuchs@lsb.nrw)

und Janine Straub
(Tel.: 0203 7381-969, E-Mail: Janine.Straub@lsb.nrw)
zur Verfügung.



ENGAGEMENTFESTIVAL 2025

MEETS

FISU
WORLD
UNIVERSITY
GAMES
SUMMER

26.07.2025

GRUGAPARK ESSEN

PROGRAMM:

ab
10:30 Uhr - Anreise

11:00 Uhr - Beginn "Fun & Action" -
Interaktive Spiele mit Jan und Leni

13:00 Uhr - Besuch der Wettkämpfe
(voraussichtlich kannst du zwischen Judo und Turnen wählen)

ab ca.
17:00 Uhr - Optional: Gemeinsame Teilnahme am Abendprogramm
der World University Games in der Fanzone im Grugapark

SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORTH RHEINE-WESTFALEN

Save the Date: am 20.05.2025 ist wieder Trikottag

Am 20. Mai 2025 findet der 3. Bundesweite Trikottag statt, organisiert vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und seinen Mitgliedsorganisationen. Ziel der Aktion ist es, die



Sichtbarkeit von Sportvereinen zu erhöhen und ihre gesellschaftliche Bedeutung hervorzuheben. Alle 28 Millionen Vereinsmitglieder und 86.000 Sportvereine sind eingeladen, an diesem Tag ihr Vereins-Trikot oder -Sportoutfit im Alltag zu tragen – sei es auf dem Weg zur Arbeit, in der Schule oder beim Einkaufen. Zusätzlich wird dazu aufgerufen, Fotos in Vereinskleidung unter dem Hashtag #Trikottag in sozialen Medien zu teilen, um die Vielfalt und den Zusammenhalt des Sports in Deutschland zu demonstrieren.



Jugendgipfel in NRW

2025 ist NRW Gastgeber des 23. Internationalen Jugendgipfels im Regionalen Weimarer Dreieck in Köln zum Thema „Zukunft aktiv (mit)gestalten? – Smarter durch Gaming“. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 17 bis 23 Jahren aus NRW, Schlesien (Polen) und Hauts-de-France (Frankreich) sind eingeladen, vom 17. bis 23. August 2025 durch Exkursionen, Vorträge



und Workshops die Facetten des Gamings kennenzulernen und mit Politiker*innen zu diskutieren. Als Highlight ist ein Besuch der Fachmesse Gamescom geplant. Der Verein aktuelles forum e.V. setzt die Jugendbegegnung im Auftrag der Staatskanzlei des Landes NRW um. Englischkenntnisse sind zwingend erforderlich. Die Bewerbungsphase beginnt am 31. März und endet am 31. Mai 2025.

Foto: © LSB NRW / Dennis Ewert





IPPON GEAR

**Als offizieller Partner und Ausrüster
des Nordrhein-Westfälischen Judoverbandes
wünschen wir allen Liga-Teams viel Erfolg für die Saison 2025.**



**Wir heißen alle Clubs bei uns herzlich willkommen.
Für mehr Infos zu unseren attraktiven Vereinskonditionen
einfach den QR-Code scannen.**



Bilder: David Brinkmann & SUA Witten Annen